



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2024/2025



Kooperation mit indischer Berufsschule +++ Mondial des Métiers +++
Digitale Services für Schüler +++ Besuch der Regierungspräsidentin

Bildung mit Her{t}z



HHS 2024/2025

Impressum

Redaktion	Julia Gesellius, Katharina Tiede Andreas Hörner
Anzeigen/Vertrieb	Katharina Swords
Beiträge	Herzlichen Dank Katharina Tiede und allen Personen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Erscheinung	November 2025
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Titelbild	Reimar Toepell
Herstellung	Druckerei Murr, Karlsruhe
Herausgeber	Heinrich-Hertz-Schule Südendstraße 51 76135 Karlsruhe
	Telefon 0721/1334847 Web www.hhs.karlsruhe.de E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de



HHS 2024/2025

Inhaltsverzeichnis



Ein sportlicher Tag für die E1FI2 | 24



Fit für den Ernstfall dank Erste-Hilfe-Kurs | 36



Feierliche Verabschiedung im Dezember 2024 | 50

Vorwort der Schulleitung 6

KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS	9
Unsere Schulorganisation	10
Mögliche Bildungsgänge	12
Berufe-Index	13
Unterstützungsangebote	14
Interview mit Ina Bausch-Morlock	15



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Einführungstage 2024	17
E3EG im Pumpspeicherkraftwerk	18
FTE 1/1 und FTE 1/2 im Rheinhafen-Dampfkraftwerk	20
Berufsschulklasse und BK im Hochseilgarten	22
E1FI2 im Kletter- und Boulderzentrum	24
Berufskolleg on Ice	25
Bewerbungstraining in der Fachschule für Technik	26
Adventscfé	27
E3EN bei der Fachtagung Energiemanagement	28
EGS-Klassen bei der Siemens AG.....	30
Kontaktbörse an der HHS	32
Besuch der eltefa 2025 in Stuttgart	34
Erste-Hilfe-Kurs für Lehrkräfte	36
Erfolgreicher IT-Ausbildernachmittag	37
Solarfachberater Photovoltaik	38
FEET2 bei ABB in Heidelberg	39
Mehr als nur ein „Klassentreffen“	40
Verabschiedung Technikerlassen und Berufskollegiaten	42
Abteilungsaktivitäten zum Schuljahresende	44
Beiratssitzung Bundesfachschule für Elektrohandwerk	46
FTE1/1 und FTE1/2 Klassenfahrt ins Ötztal.....	47
Berufsschulabschlussfeier Winter	50
Besuch der Regierungspräsidentin	52
Meisterfeier 2024	54
Vortrag von Frau Gacénbiler	55

Bildungsmesse „Einstieg Beruf“	56
Vorstellungsgesprächstraining bei BeoNetzwerk	57
Bewerbungsmarathon Ready Steady Go!	58
1BK1T beim Jobfestival für Klimaschutz	59



56 | Bildungsmesse „Einstieg Beruf“



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

Erasmus+ in Finnland	61
„Mondial des Métiers“ in Lyon	62
Erasmus-Austausch mit Partnerschule in Spanien	64
Azubi-BacPro	66
Auslandspraktikum in Spanien	68
Kooperation mit ITE aus Singapur	69
Kooperation mit indischem Berufsbildungsinstitut	70
Deutsch-französischer Schüleraustausch	72
US-Delegation besucht die HHS	74
Austausch mit der südkoreanischen GNETHS	75



72 | Deutsch-französischer Schüleraustausch



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

Pädagogischer Tag: KI im Fokus	77
HHS-Videoprojekt	78
Digitale Services für Schüler	81



78 | Elektrohandwerk auf Social Media



KAPITEL 5 – SCHULE WERTE- UND DEMOKRATIEBASIERT

Bündnis für Demokratie & Menschenrechte	83
Rapagogen bringen den Beat ins Klassenzimmer	84
Sozialkompetenz stärken außerhalb des Klassenzimmers	86
3. Preis beim Schülerwettbewerb	87
Orange Day 2024	89
Gewaltpräventionsstunde der 2BFE1	90
Vortrag zu Extremismus: Axel Reitz an der HHS	91
„Sicher. Unterwegs.“ öffentliche Gewalt gegen Frauen ...	92



KAPITEL 6 – AUS DEM KOLLEGIUM

Pensionierte Lehrer besuchen die HHS.....	95
Neue Kolleginnen und Kollegen	97
Verabschiedungen	102



95 | Tradition trifft Innovation



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Im Schuljahr 2024/25 konnten erneut viele Weichen der Schule in Richtung Zukunftssicherheit gestellt werden. Der Schaffensdrang des Kollegiums ist ungebrochen und die Schulgemeinschaft hat wieder einmal zum Ausdruck gebracht, dass die HHS keine „Lernanstalt“, sondern ein Ort des gemeinsamen Lernens im besten Sinne ist. In dieser Jahresbrochüre berichten wir über die großen und kleinen Errungenschaften unserer Schule, über viele Weiterentwicklungen, die sich positiv auf das Schulleben auswirken. Ein kleiner Wermutstropfen war die Haushaltssituation unseres Schulträgers, der

Stadt Karlsruhe, die auch vor den Schulen nicht Halt macht. Aber mit viel Phantasie und Kreativität konnten dennoch viele wichtige Investitionen getätigt werden. Unser Abteilungsleiter Michael Kallenberg hat hier alles in Bewegung gesetzt, dass dies möglich wurde.

Unsere aktuellste Innovation ist der Testbetrieb des neuen digitalen Self-Service-Portals, auf dem die Schülerinnen und Schüler direkt Services des Sekretariats abrufen können – sozusagen ein Online-Sekretariat. Das Portal wurde von meinem Stellvertreter, Dr. Jörg Seyfried, sorgfältig zusammengebaut, vor allem, um die notwendigen Anforderungen an die Datensicherheit zu gewährleisten. Im nächsten Schuljahr soll es dann vollumfänglich von unseren Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Äußerst innovativ war im vergangenen Schuljahr auch die Erstellung eines Image-Videos für unsere Handwerksberufe. In Zusammenarbeit mit dem ZVEH (Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke) stellt Abteilungsleiter Reimar Toepell mit seinem Lehrerteam die Handwerksberufe vor und

zeigt, dass sich diese Berufe an die neuen Anforderungen der Kunden und neuen verfügbaren Technologien angepasst haben und damit viel moderner geworden sind. Näheres hierzu finden Sie in der Rubrik „SCHULE INNOVATIV“.

Im Bereich unserer Aktivitäten unter dem Motto „SCHULE INTERNATIONAL“ ist besonders das 10-jährige Bestehen unserer Azubi-BacPro-Partnerschaft mit dem Lycée Stanislas in Wissembourg hervorzuheben. Es freut mich besonders, wenn sich Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verstetigen und fest im Schulalltag integriert sind. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Katharina Traut und Stefan Vielsack, die die Treffen und gemeinsamen Aktivitäten Jahr für Jahr gemeinsam mit unserem Abteilungsleiter Reimar Toepell akribisch planen und erfolgreich umsetzen. Doch auch außerhalb des Rheingrabens stößt die HHS auf großes Interesse. So konnte die Partnerschaft mit einer singapurischen Berufsschule erneuert werden, und unser Kollege Roland Ahlers durfte im Auftrag des ZSL (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung) die baden-württembergi-



schen Lehrpläne zusammen mit Konrad Neufeld vom ZSL in Singapur vorstellen. Als neuen Kooperationspartner konnten wir eine indische Berufsschule in Pune in der baden-württembergischen Partnerregion Maharashtra gewinnen. In einem Letter of Intent wurde vereinbart, dass die beiden Schulen im Bereich der Berufsausbildung in gemeinsamen Projekten interkulturell zusammenarbeiten. Gerade in Zeiten einer immer stärker werdenden Autokratisierung in Asien ist es mir wichtig, dass Projekte mit demokratischen Staaten angestrebt werden. Denn deutsche Unternehmen sind zunehmend in Indien vertreten und indische Fachkräfte streben auf den deutschen Arbeitsmarkt – Grund genug also für die HHS, auch in Indien aktiv zu werden.

Im Rahmen unserer Verantwortung für Demokratie und Werte fanden auch wieder viele Veranstaltungen und Aktionen statt. Besonders gefreut hat mich das Projekt „Rapagogen“, bei dem zwei Rapper mit einer Schulklasse einen Rap song entwickelt und aufgenommen haben. Noch mehr gefreut hat mich, dass diese Aktion von der „Karlsruhe Stiftung“

finanziell unterstützt und so erst möglich wurde. Doch auch der Besuch der Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder sowie die Teilnahme am Schülerplakatwettbewerb des Landtags zum Thema „Heimat – was macht sie aus“ haben gezeigt, dass unsere Werte und unser Demokratieverständnis auch wirklich gelebt werden und nicht nur auf dem Papier bestehen. Aus diesem Grund gibt es in unserer Jahresbroschüre auch eine eigene Rubrik „SCHULE – WERTE- UND DEMOKRATIE-BASIERT“. Lesen Sie gerne selbst, wie wir zu diesen Themen den Unterricht und die Schule gestalten.

Im Frühjahr erreichten wir auch ein weiteres internes Ziel: Die Schulen in Baden-Württemberg schließen seit mehreren Jahren Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Regierungspräsidium ab. Bei der Endevaluierung unserer Ziele konnten diese allesamt erreicht werden. Das wohl komplexeste Ziel war die Implementierung des Lernfeldunterrichts im IT-Bereich, der eine komplette Neustrukturierung der Unterrichtsorganisation und Didaktik mit sich brachte. Unsere Abteilungsleiterin Ines Saß hat hier mit ihrem Team ganze

Arbeit geleistet, was von den Referenten des Regierungspräsidiums auch in besonderer Weise gelobt wurde. Im folgenden Schuljahr wird nun eine neue Ziel- und Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Ich bin mir sicher, dass wir auch die neuen Ziele gut und für die Schule gewinnbringend umsetzen können.

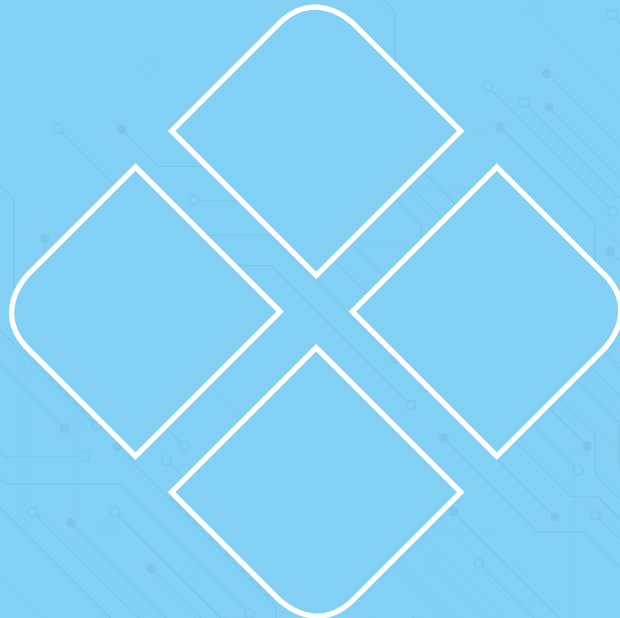
Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Jahresbroschüre. Besonderer Dank geht an das Redaktions- und Redigier-Team, vorrangig an Julia Gesellius, die das ganze Jahr über Beiträge gesammelt, Fotos geschossen, nachbearbeitet und mit allen Beteiligten ausführlich kommuniziert hat und darüber hinaus an Katharina Tiede, die genügend Inserate organisiert hat und somit die Jahresbroschüre in einem vertretbaren Finanzrahmen halten konnte. Viel Spaß beim Lesen!

Her(t)zlichst

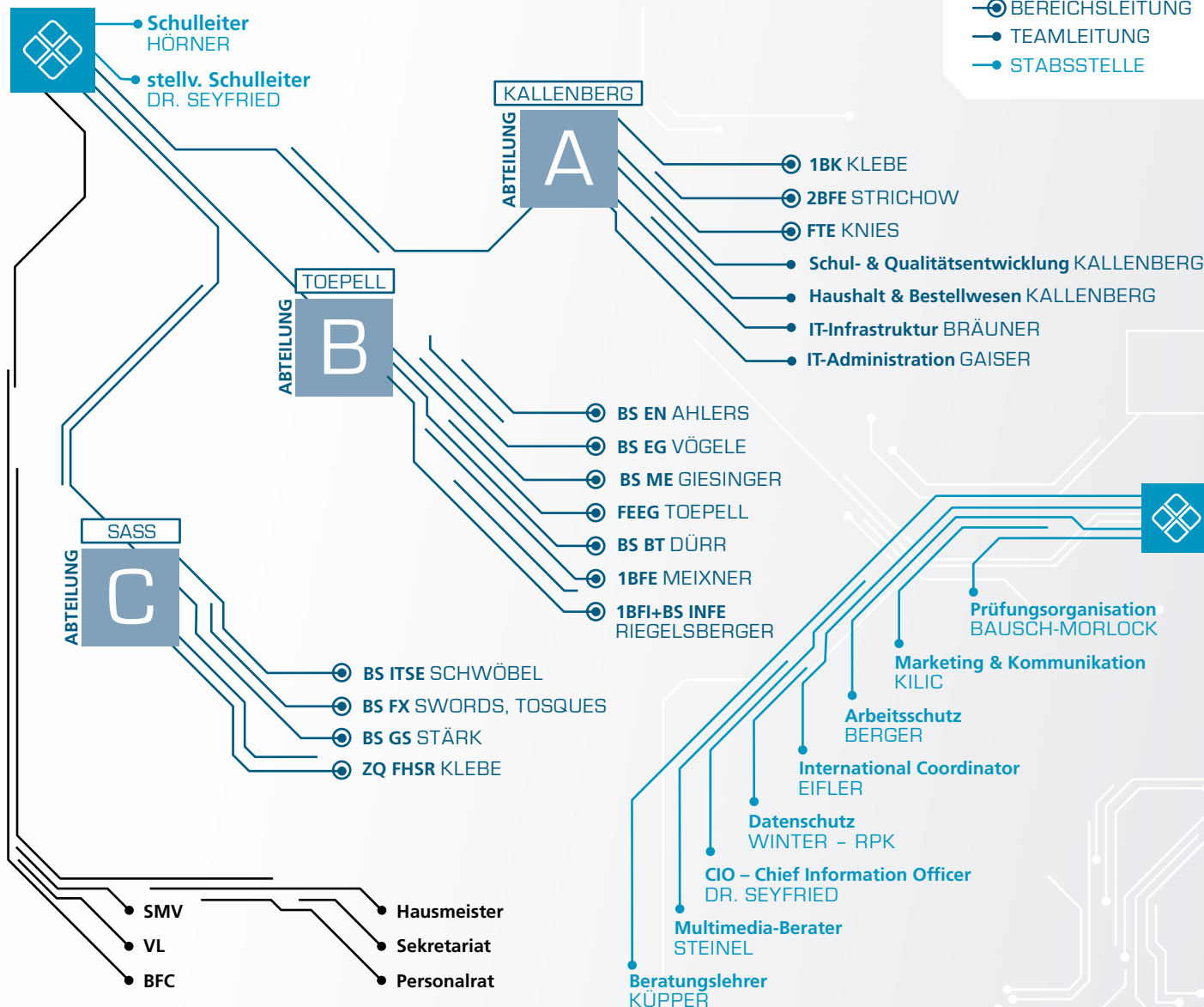
Andreas Hörner

WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



Organigramm der HHS





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

SCHULEITUNG



Stellv. Schulleiter
StD Dr. Jörg Seyfried



Schulleiter
OStD Andreas Hörner

SCHULVERWALTUNG
ALLGEMEINE VERWALTUNG



Frau Hurst



Frau Riedel

SCHULVERWALTUNG
SCHÜLERANGELEGENHEITEN



Frau Weiss



Frau Pflüger



Frau Pesch

HAUSMEISTER



Herr Andonov



Herr Schwert



ABTEILUNGSLEITER



OStR Michael Kallenberg



StD Ines Saß

StD Reimar Toepell

Abteilung A: Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II
2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
Fachschule für Technik – Fachrichtung
Elektrotechnik
Zusatzqualifikation Fachhochschulreife

Zuständigkeit

Haushalt und Bestellwesen
Schul- und Qualitätsentwicklung
IT-Administration
IT-Infrastruktur

Abteilung B: Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
1-jährige Berufsfachschule für Informations-
elektronik
Meisterschule – Energie- und Gebäude-
technik

Berufe

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in der Fachrichtung
Energie- und Gebäudetechnik
Mechatroniker/in
Elektroniker/in für Gebäudesystem-
integration
Informationselektroniker/in

Abteilung C: Informations- und Nachrichtentechnik

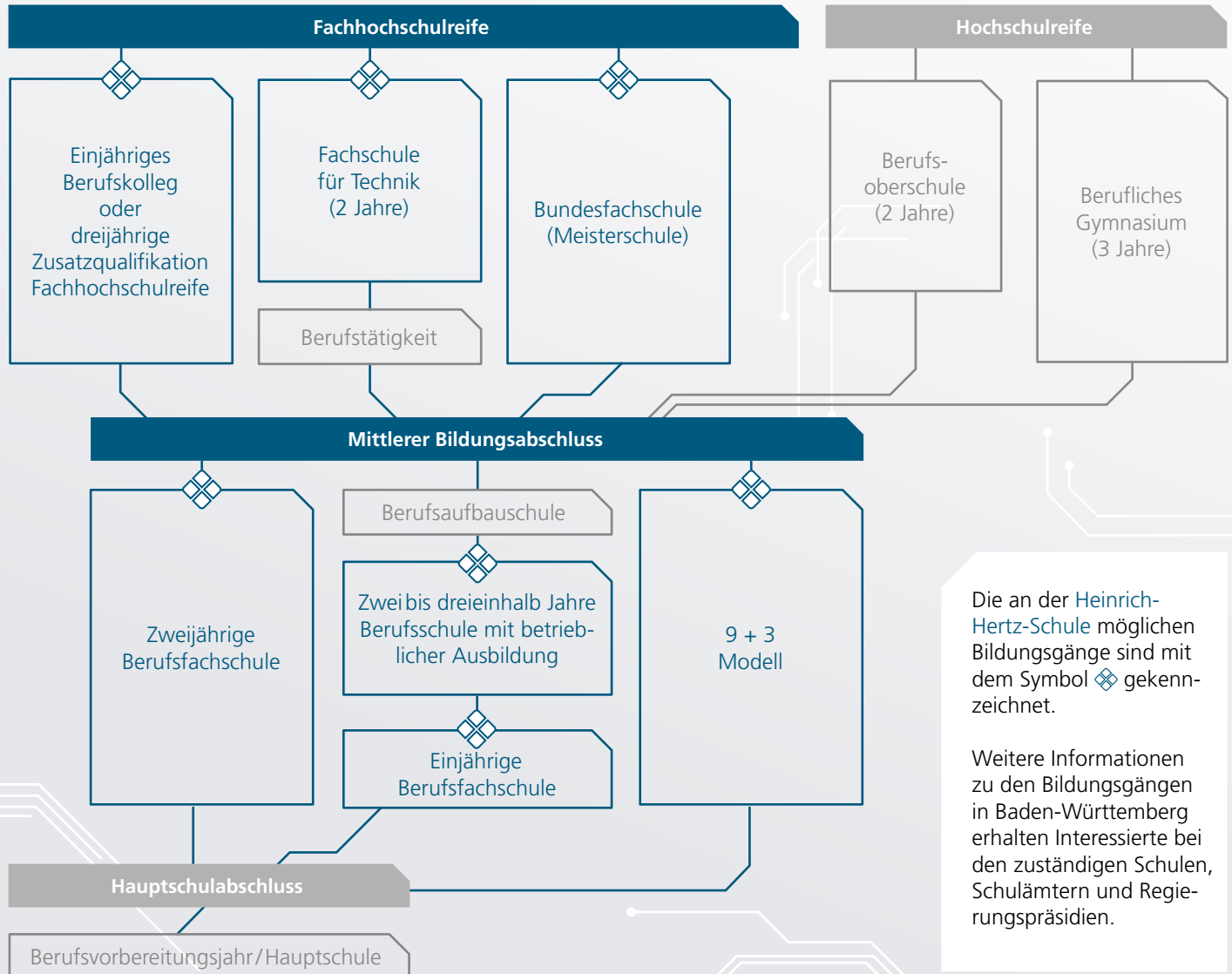
Berufe


Fachinformatiker/in
Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in Systemintegration
Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung
Fachinformatiker/in
Daten- und Prozessanalyse
IT-Systemelektroniker/in
Elektroniker/in für Geräte und Systeme



Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg

Mögliche Bildungsgänge



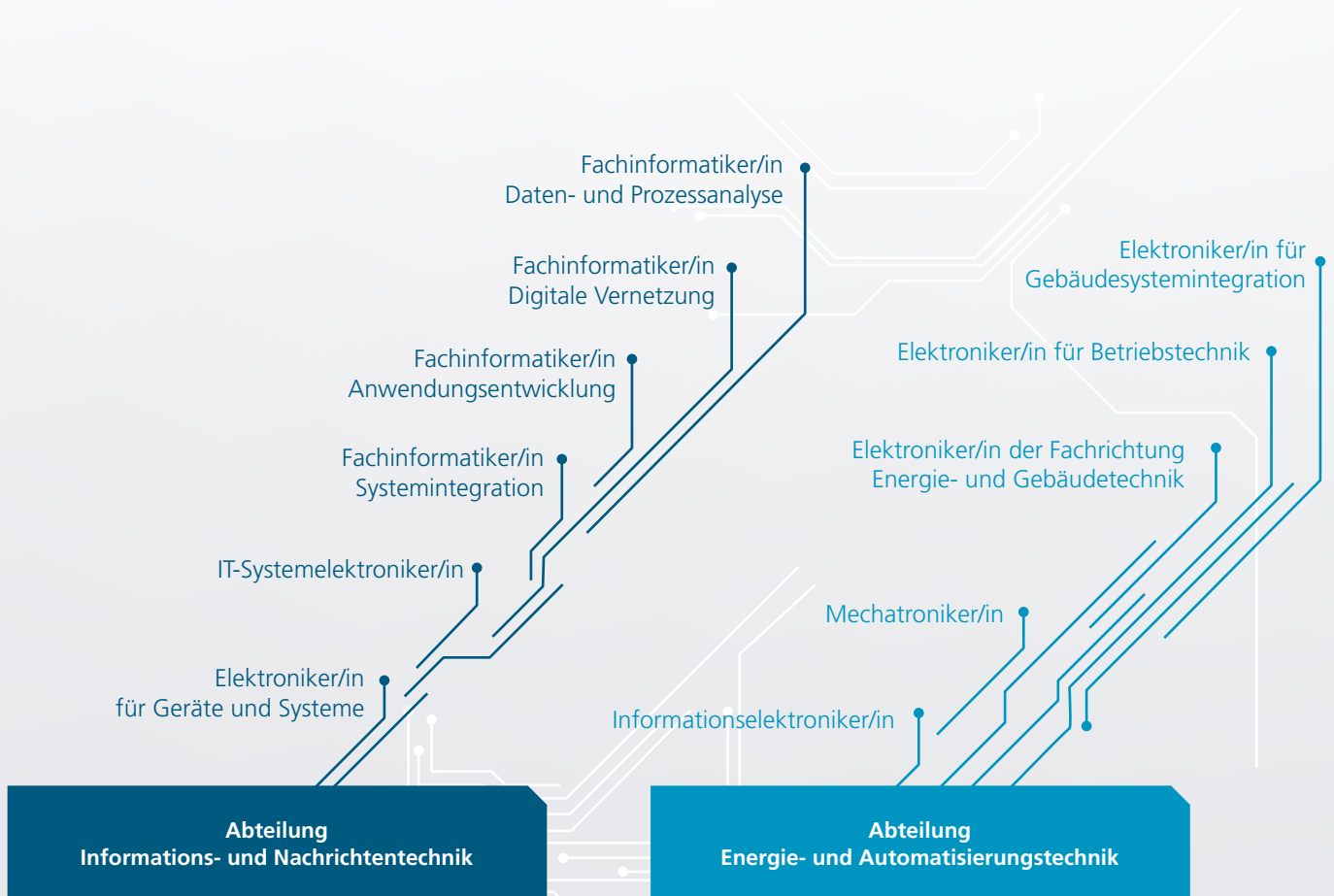
Die an der [Heinrich-Hertz-Schule](#) möglichen Bildungsgänge sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weitere Informationen zu den Bildungsgängen in Baden-Württemberg erhalten Interessierte bei den zuständigen Schulen, Schülern und Regierungspräsidien.



Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule elf Ausbildungsberufe vertreten:





Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

BERATUNGSLEHRER



THOMAS KÜPPER

Beratungslehrer
thomas.kuepper@zsl-rska.de

Beratung lohnt sich, um ...

- Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation und Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten

VERBINDUNGSLEHRERTEAM



FRIEDERIKE SCHELD

Verbindungslehrerin
friederike.scheld@hhs.karlsruhe.de

CHRISTIAN RIEGELSBERGER

Verbindungslehrer
christian.riegelsberger@hhs.karlsruhe.de

Angebot

- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern, Klassen/Kursen und Lehrkräften oder der Schülervertretung und der Schulleitung
- Wahrnehmung der Interessen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretungen (SMV)
- Unterstützung bei den speziellen Aufgaben der Schülervertretung (SMV-Sitzung)
- Den Schülern sprechen mit Rat und manchmal auch Tat zur Seite stehen

SCHULSOZIALARBEIT



KATHARINA SEIDL

Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (B.A.)
katharina.seidl@af-ka.de

Interview mit Ina Bausch-Morlock



^ Ina Bausch-Morlock

Welche Aufgaben umfasst die Organisation der Abschlussprüfungen an der Heinrich-Hertz-Schule?

Ina Bausch-Morlock: Die Organisation ist sehr komplex: Angefangen von der Bestellung der Prüfungen plane ich Zeit- und Raumaufteilungen, erstelle Korrekturlisten und Einteilungen, koordiniere die Prüfenden, stimme mich mit verschiedenen Kammern ab, stelle sicher, dass alle Prüfungsunterlagen rechtzeitig bereitstehen und Sorge für einen reibungslosen Ablauf. Anschließend werden die Dokumente archiviert sowie die Noten an die einzelnen Kammern übermittelt. Gerade bei so vielen Berufen ist es eine Herausforderung, sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden die richtige Prüfung zur richtigen Zeit vor sich liegen haben.

Mit welchen Herausforderungen sind Sie im Vorfeld und während der Prüfungen am häufigsten konfrontiert?

Die größten Herausforderungen sind meist kurzfristige Änderungen, wie unerwartete Ausfälle bei Aufsichten, nicht eingeplante externe Prüfende oder besondere Bedarfe der Teilnehmenden (Nachteilsausgleich). Deswegen ist Flexibilität und schnelle Problemlösung wichtig.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Kammern ab?

Die Zusammenarbeit ist essenziell. Wir stimmen uns regelmäßig ab, verteilen Aufgaben und tauschen wichtige Informationen aus – viele Arbeitsschritte greifen ineinander. Der ständige Austausch sorgt dafür, dass alle Anforderungen erfüllt werden und die Prüfungen für jeden einzelnen der Berufe optimal ablaufen.

Welche neuen technischen Voraussetzungen und organisatorischen Anpassungen sind notwendig, um die im November geplanten digitalen Prüfungen erfolgreich durchzuführen, und wie bereiten Sie sich mit Ihrem Team darauf vor?

Die Umstellung auf digitale Prüfungen war und ist für uns eine spannende Herausforderung. Wir haben zunächst die technische Infrastruktur an der Schule überprüft und teilweise spezifische Einstel-

lungen vorgenommen, damit digitale Arbeitsplätze mit stabiler Internetverbindung zur Verfügung stehen. Außerdem sind wir dabei, alle beteiligten Lehrkräfte in der Nutzung des neuen Systems zu schulen.

Auch die Kommunikation mit den Auszubildenden haben wir intensiviert, damit alle gut vorbereitet sind. Natürlich bleibt eine gewisse Unsicherheit, aber wir werden viele Vorkehrungen treffen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

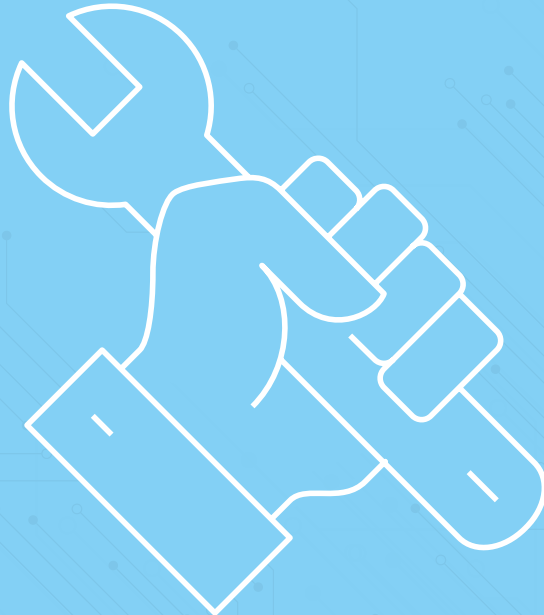
Gibt es einen Moment, der Ihnen bei der Prüfungsvorbereitung besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Es gab sicherlich einige Situationen, die mir im Gedächtnis geblieben sind – etwa dann, wenn kurzfristig zusätzliche externe Prüflinge angekündigt wurden und wir spontan umplanen mussten. Besonders eindrücklich und positiv ist mir die großartige Unterstützung durch das Kollegium sowie den Mitarbeiterinnen aus dem Sekretariat aufgefallen. Ich schätze es sehr, wie ich unterstützt werde, wie alle mitdenken und mich unterstützen, mich in die neue Aufgabe einzuarbeiten. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Danke!

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2

Gemeinsam starten, gemeinsam wachsen



^ Der Hochseilgarten GATE e.V. in Ettlingen



^ Die Klassen 1BFE und 2BFE1 begaben sich auf ein besonderes Abenteuer.



^ Schulsozialarbeiterin Katharina Seidl mit Klassenlehrern Jerome Möbus und Frank Strichow

Die Einführungstage sind an der HHS eine feste Tradition und bieten allen neuen Klassen die Möglichkeit, gut in den Schulalltag zu starten. Im Mittelpunkt stehen dabei das gegenseitige Kennenlernen, das Ankommen in der neuen Umgebung sowie die Einführung in die Struktur und Angebote der Schule. Viele Klassen nutzen die Einführungstage darüber hinaus für besondere Aktivitäten außerhalb des Schulgebäudes – so auch die FTE 1/1 und FTE 1/2 sowie die 1BFE und 2BFE1, die mit abwechslungsreichen Programmen ins Schuljahr starteten.

Für die Technikerschüler begann das Programm mit einer umfassenden Einführung in die Struktur und die Angebote der Schule. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Lehrkräfte und einer Vorstellung des Ablaufplans folgte ein gemeinsames Mittagessen im „Kühlen Krug“, das in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit zum ersten Austausch bot. Am darauffolgenden Tag trafen sich beide Klassen am Goldkanal zu einem sportlichen Beachvolleyballturnier, das anschließend mit einem gemeinsamen Grillen in geselliger Runde seinen Ausklang fand.

Auch die Klassen 1BFE und 2BFE1 begaben sich auf ein besonderes Abenteuer: Gemeinsam mit ihren Klassenlehrern und der Schulsozialarbeiterin Frau Seidl besuchten sie den Hochseilgarten GATE e.V. in Ettlingen. Neben verschiedenen Team- und Kennenlernspielen am Boden wagten sich viele Schüler auf bis zu 16 Meter hohe Kletterelemente – stets gut gesichert von Mitschülern und Betreuenden. Trotz kühler Temperaturen war der Tag geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Zusammenhalt und viel Adrenalin. Am Ende stand für alle fest: Das machen wir wieder!



Exkursion der Klasse E3EG

Pumpspeicherkraftwerk Rudolf Fettweis in Forbach



< Auf dem Weg zum Pumpspeicherkraftwerk

Im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts besichtigten die beiden Elektronikerklassen für Energie- und Gebäudetechnik des dritten Ausbildungsjahres am 12. und 19. Februar 2025 das Rudolf-Fettweis-Pumpspeicherkraftwerk in Forbach.

Ziel des Besuchs war es, mehr über die Funktionsweise eines Pumpspeicherkraftwerks zu erfahren und einen direkten Einblick in die Technik sowie die Geschichte der Anlage zu erhalten.

Nach unserer Ankunft wurden wir von einem freundlichen Team der EnBW emp-

fangen. Die Führung begann mit einer Einführung in die generelle Funktionsweise eines Wasserkraftwerks, von der Wasserzufuhr bis zur Stromproduktion. Anschließend erhielten wir einen detaillierten Einblick in die technischen Prozesse des Pumpspeicherkraftwerks, das eine wichtige Rolle in der Stromversorgung spielt, insbesondere zur Speicherung und Bereitstellung von Energie bei Bedarf.

Im Rahmen eines informativen Vortrags erfuhren wir mehr über die Geschichte des Werks. Uns wurde die Entstehung des Pumpspeicherkraftwerks sowie der



Die Schwarzenbachtalsperre >

Bau der Schwarzenbachtalsperre nähergebracht. Besonders spannend war der Einblick in den Neubau des Kraftwerks als Kavernenkraftwerk, das in einer unterirdischen Felskaverne untergebracht sein wird, um die Umweltbelastung zu minimieren.

Bei der Besichtigung der Turbinenhalle konnten wir die beeindruckenden Maschinen bestaunen, die für die Umwandlung von Wasserenergie in elektrische Energie zuständig sind. Ebenso besuchten wir den Leitstand, von dem aus das gesamte Kraftwerk überwacht und gesteuert wird. Abschließend erhielten wir

einen Einblick in die zu- und abführenden Wasserleitungen, die eine zentrale Rolle für den Betrieb des Kraftwerks spielen.

Ein weiteres Erlebnis war die Besichtigung des Inneren der Staumauer der Schwarzenbachtalsperre. Durch spezielle Wartungswege konnten wir das Innere der massiven Konstruktion erkunden und mehr über ihre Stabilität und Funktionsweise erfahren. Es war faszinierend zu sehen, welche technischen Maßnahmen ergriffen wurden, um eine sichere Speicherung großer Wassermengen zu gewährleisten.

Zum Abschluss unseres Besuchs bedankten wir uns herzlich bei dem Team der EnBW für die informative und spannende Führung. Die Mitarbeiter beantworteten geduldig unsere Fragen und vermittelten uns wertvolles Wissen über erneuerbare Energien und moderne Stromspeichertechnologien. Der Ausflug war eine wertvolle Erfahrung und eine Bereicherung für unseren Unterricht.



Exkursion der Klassen FTE 1/1 und FTE 1/2

Technik hautnah: Im Karlsruher Rheinhafen-Dampfkraftwerk

Im Rahmen ihrer technischen Ausbildung erhielten die Klassen FTE 1/1 und FTE 1/2 der Heinrich-Hertz-Schule die Möglichkeit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines der modernsten Kraftwerke Deutschlands zu werfen. An zwei Terminen, dem 17. Oktober 2024 sowie dem 20. Februar 2025, besuchten die Schüler in Begleitung von Herrn Kraus das Rheinhafen-Dampfkraftwerk (RDK) in Karlsruhe, um ihr Wissen über Energieerzeugung praxisnah zu vertiefen.

Beide Gruppen wurden von Mitarbeitern der EnBW herzlich empfangen. In einer anschaulichen Präsentation erhielten die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die verschiedenen Strategien der Energiegewinnung bei EnBW. Dabei wurde klar: Auch in Zeiten der Energiewende spielen moderne Kohlekraftwerke wie das RDK eine zentrale Rolle für die Versorgungssicherheit.

Ein Schwerpunkt der Führungen war der Steinkohleblock 8, eine der neuesten und effizientesten Anlagen ihrer Art. Dieser Block sorgt nicht nur für eine stabile Stromproduktion, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Fernwärmeversorgung der Region. Die Schüler zeigten sich besonders beeindruckt vom hohen Wirkungsgrad und den umweltfreundlichen Technologien des Kraftwerks. Dazu zählen unter anderem ein innovatives Feuerungskonzept sowie moderne Verfahren zur Rauchgasentschwefelung, die die Emissionen deutlich reduzieren.

Ausgestattet mit Schutzhelmen erkundeten die Gruppen das Kraftwerksgelände: Der Weg führte vorbei an den riesigen Kohlelagern mit einer Kapazität von bis zu 45.000 Tonnen, weiter ins Kesselhaus und schließlich hinauf auf das 128 Meter hohe Dach der Anlage. Trotz unterschiedlicher Wetterbedingungen beeindruckte der Ausblick auf das Gelände und den angrenzenden Rheinhafen gleichermaßen.

Besonders bereichernd war für beide Klassen der Einblick in den kompletten Prozess der Energieerzeugung, von der Anlieferung der Kohle über die Verbrennung bis zur Umwandlung in Strom und Wärme. Die Dimensionen der Maschinen und die Komplexität der Technik sorgten für Staunen und vertieften das Verständnis für den industriellen Maßstab moderner Energieversorgung.

Für die angehenden Techniker war die Exkursion weit mehr als ein Unterrichtsausflug. Sie bot nicht nur eine wertvolle Ergänzung zur schulischen Theorie, sondern auch eine bewusste Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit und technischen Innovation im Energiesektor. Der Besuch im RDK war damit ein anschauliches Beispiel dafür, wie moderne Technik, Effizienz und Umweltbewusstsein miteinander in Einklang gebracht werden können.



^ Die Technikerschüler vor der Turbine des Dampfkraftwerks



Berufsschulklasse und BK im Hochseilgarten GATE Ettlingen

Abenteuer und Teamgeist



^ Der Hochseilgarten GATE Ettlingen



^ In luftigen Höhen



^ Ziel: Zusammenhalt und Kommunikation stärken

Ein außergewöhnlicher Schultag voller Herausforderungen, Mut und Zusammenarbeit: Die Berufsschulklasse E1FS2 sowie die Klassen des Berufskollegs tauschten das Klassenzimmer gegen den Hochseilgarten GATE e.V., um an einem Teambuilding-Ausflug teilzunehmen. Das Ziel: Zusammenhalt und Kommunikation stärken – und das in luftigen Höhen.

Begleitet von Frau Oßwald, Frau Kilic, Herr Klebe und Sozialarbeiterin Frau Seidl, starteten die Schüler mit einfachen Teambuilding-Spielen am Boden. Dabei standen Kommunikation, Geschicklich-

keit und Vertrauen im Fokus. „Man muss-te wirklich auf die anderen achten, das hat uns als Gruppe enger zusammenge-bracht“, erklärte ein Schüler.

Anschließend wagten sich die Schüler in die Höhe. An der Kletterwand und auf einem schmalen Holzsteg konnten sie ihre Teamfähigkeit weiter unter Beweis stellen. Besonders das Balancieren auf dem schwankenden Steg sorgte für Nervenzit-zel.

Zum Abschluss reflektierten die Schüler gemeinsam den Tag. Für viele war es nicht nur ein sportliches Abenteuer, son-

dern auch eine wertvolle Erfahrung in Sa-chen Zusammenarbeit. „Wir sind als Klas-se näher zusammengewachsen“, fasste ein Schüler zusammen.

Der Ausflug in den Hochseilgarten Ett-lingen Gate war für alle Beteiligten ein voller Erfolg: Ein Tag, der nicht nur den Zusammenhalt stärkte, sondern auch den Schülern zeigte, wie wichtig es ist, sich auf andere verlassen zu können – ob in der Höhe oder im Leben.

ANZEIGE



E | HANDWERK 

Innungsmitglied Martin Böhm:

**„Warum verzichten Sie auf
30.782 Euro Mehrumsatz*
pro Jahr?“**

**Jetzt Mitglied der Innung werden und von
der großen E-CHECK-Aktion profitieren!**

www.rein-in-die-innung.de

E-CHECK  **AKTION**

Geprüft nach VDE.
Nur bei Ihrem
Innungsfachbetrieb!

*Laut der ZVEH Konjunkturumfrage 2018 bringen die E-CHECK Prüfsätze durchschnittlich 30.782,- € netto Mehrumsatz pro Betrieb innerhalb eines Jahres.



Die Klasse E1F12 im DAV Kletter- und Boulderzentrum

Ein sportlicher Tag



^ Spannende Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinschaft

Am Dienstag, den 03.12.24, erlebten wir, die E1F12, einen aufregenden und lehrreichen Tag im DAV Kletter- und Boulderzentrum. Mit sportlichem Elan und Teamgeist stand nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch das Miteinander im Vordergrund.

Der Tag begann mit spannenden Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinschaft. Unter der Anleitung von zwei erfahrenen Trainerinnen und einem Trainer wurden verschiedene Spiele und Übungen durchgeführt, die uns halfen, Vertrauen aufzubauen und unsere Zusammenarbeit zu verbessern.

Im Anschluss folgte ein Techniktraining, bei dem die Grundlagen des Kletterns ver-

mittelt wurden. Die Trainer erklärten, wie man die Klettergriffe richtig einsetzt, sich sicher bewegt und die eigene Kraft klug einteilt. Mit viel Geduld und hilfreichen Tipps wurden selbst Anfänger schnell mit der Wand vertraut.

Zum Abschluss des Tages durften wir unser neu erlerntes Wissen im freien Klettern und Bouldern anwenden – natürlich immer unter der wachsamsten Aufsicht des geschulten Personals, das uns unterstützte und sicherte.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Schulsozialarbeiterin, die Organisatoren sowie an das engagierte Team der Kletterhalle, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben.



^ Das Miteinander stand im Vordergrund.



Klassen 1BK1T und 1BK2T bei der „Stadtwerke Karlsruhe Winterzeit“

Berufskolleg on Ice



^ Gute Stimmung auf dem Eis



Die Klassen 1BK1T und 1BK2T wagten sich am 16.12.2024 gemeinsam aufs Eis und verwandelten die Stadtwerke Karlsruhe Winterzeit am Schloss in ein Winterabenteuer!

Während einige bereits wie kleine Profis übers Eis flitzten, waren andere zu Beginn noch etwas wackelig auf den Beinen. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil! Mit viel Lachen, gegenseitiger Unterstützung und ein paar hilfreichen Tipps zum Bremsen und Gleichgewicht halten, drehten bald alle ihre Runden.

Besonders schön war zu sehen, wie Teamgeist und Zusammenhalt an diesem Tag großgeschrieben wurden. Ob Berufssportler oder Neueinsteiger – jeder half jedem. So blieb der Spaß nicht auf der Strecke und auch kleinere Ausrutscher endeten nur in fröhlichem Gelächter.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Begeisterung und ihren Teamgeist!





Referent von der TK coacht angehende Techniker

Bewerbungstraining in der Fachschule für Technik



^ Andreas Knies und Matthias Muck von der TK (links)

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Berufliche Kommunikation spielt das Thema Bewerbungsstrategie eine besondere Rolle, um die Absolventinnen und Absolventen auf ihren Berufseinstieg vorzubereiten. Hierfür konnte Matthias Muck von der TK als Referent gewonnen werden.

Die Klassen FTE2/1 und FTE2/2 wurden am 13. und 21. Januar 2025 in jeweils drei Stunden auf den neuesten Stand gebracht, was sowohl den Inhalt als auch die Gestaltung eines Bewerbungsanschreibens sowie den Lebenslauf be-

trifft. Großen Wert legte Herr Muck auf die Vorbereitung und Durchführung des Bewerbungsgesprächs, was er mit vielen hilfreichen Tipps aus der Praxis darstellte.

Da die angehenden Techniker künftig selbst Bewerber auswählen könnten, ging Herr Muck auch auf die Perspektive der Arbeitgeber ein und erläuterte, wie Bewerbungen aus Sicht der Personalverantwortlichen beurteilt werden. Darüber hinaus konnten alle Fragen der Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau von Herrn Muck beantwortet werden.

Adventscafé

Gemütlicher Pausentreff zur Weihnachtszeit



^ Die Helferinnen und Helfer gestalteten das Café mit großem Engagement.

Zur Weihnachtszeit verwandelte sich unsere Schule in ein kleines Adventscafé: Das alljährliche Adventscafé öffnete seine Türen und sorgte in den Pausen für vorweihnachtliche Stimmung.

Ob frisch gebackene Waffeln, leckerer Schoko-Kirsch-Kuchen oder hübsch verzierte Cake-Pops, für jeden Geschmack war etwas dabei. Auch eine Tasse Kaffee durfte natürlich nicht fehlen, um sich in der kalten Jahreszeit aufzuwärmen.

Das Adventscafé bot nicht nur köstliche Leckereien, sondern auch eine Gelegenheit, mit Freunden zusammenzusitzen und gemeinsam die festliche Atmosphäre zu genießen. Ein großes Dankeschön geht an Katharina Seidl für die Organisation und allen Helferinnen und Helfer der Klassen 1BK1T, 1BK2T und 2BFE1, die das Café mit viel Liebe gestaltet haben!





Die E3EN bei der Fachtagung in Leonberg

Energiemanagementsysteme



^ Klasse E3EN bei der Fachtagung Energiemanagement

Wie lassen sich fluktuierende Energieerzeugung und elektrischer Verbrauch in Einklang bringen, um die Energiewende erfolgreich zu gestalten? Diese zentrale Frage stand im Mittelpunkt der „Fachtagung Energiemanagementsysteme“ des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg. Unsere Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres im Beruf „Elektroniker für Gebäudesystemintegration“ erhielten dabei einen umfassenden Einblick in aktuelle technische Herausforderungen und Lösungsansätze.

Was ist der aktuelle Stand bei der Digitalisierung der Energiewende? Wie sehen aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben aus? Wie erfolgt die technische Gebäudeausstattung? Welche Anforderungen werden an die Cyber-Security gestellt? Wie wird §14a des Energiewirtschaftsgesetzes (Netzorientierte Steuerung von Verbrauchseinrichtungen) technisch umgesetzt? Wie sehen Energiemanagementsysteme ausgewählter Anbieter aus?

Diese und weitere Fragestellungen wurden von den Dozenten der Veranstaltung

praxisnah vermittelt. Für unsere Auszubildenden bot der Nachmittag eine gelungene Möglichkeit, sich intensiver mit diesen aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Das erworbene Wissen gab den Teilnehmern einen erweiterten Blick auf die vielfältigen und zukunftssicheren Perspektiven ihres Berufs. Wie es ein Dozent formulierte: „*Sie haben auch noch mit 100 ausreichend Arbeit.*“



Retail Solution GmbH

Die vi2vi Gruppe ist ein führender IT-Spezialist für Sicherheits- und Videotechnik – mit technologischem Know-how und internationaler Kundenorientierung.

STARTE DEINE

KARRIERE BEI UNS!

Wir bieten dir:

- einen sicheren Ausbildungsplatz/Studienplatz
- interessante Benefits
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben in der vi2vi Gruppe

www.karriere.vi2vi.com

Scan me





Aktive Lernortkooperation mit den EGS-Klassen

Besuch bei der Siemens AG



^ Konstruktive Gespräche vor Ort bei der Siemens AG in Karlsruhe

Die enge Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben ist ein zentraler Bestandteil des dualen Bildungssystems. Durch eine effektive Lernortkooperation wird sichergestellt, dass theoretische Inhalte aus der Schule und praktische Erfahrungen im Betrieb optimal aufeinander abgestimmt sind.

Am 23. Januar 2025 besuchten die Kollegin Stärk sowie die Kollegen Knies, Wolff und Busch die Ausbildungsabteilung der Siemens AG in Karlsruhe. Ziel des Treffens war es, die Abstimmung im begleiteten Unterricht weiterzuentwickeln. In diesem Rahmen wurde vereinbart, weitere Gespräche zu führen, um sowohl die zeitliche Verzahnung als auch die inhalt-

liche Abstimmung zwischen Schule und Betrieb zu optimieren. Frau Seidl, unsere Schulsozialarbeiterin, hat diese Gelegenheit ebenfalls genutzt, um Möglichkeiten der Unterstützung für Auszubildende aufzuzeigen und weiterführende Angebote vorzustellen.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und die konstruktiven Gespräche.

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker (m/w/d)
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration

Duale Bachelor-Studiengänge

- Informatik
- Informationstechnik
- Cyber Security
- Data Science und Künstliche Intelligenz
- Wirtschaftsinformatik
 - Software Engineering
 - Sales & Consulting

Infos zu diesen und weiteren Ausbildungsberufen / Studiengängen findest du auf unserer Homepage.

Wir verbinden. Füreinander.

Atruvia – Digitalisierungspartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Entwickle mit uns Lösungen für das Banking der Zukunft und schaffe ein optimales Bankingerlebnis!



Komm zu Atruvia nach Karlsruhe.
Bewirb dich jetzt!

atruvia.de/ausbildung

Werde {Teil}
unserer
[IT-Familie]



Atruvia AG
Fiduciastraße 20, 76227 Karlsruhe
Christine Hawkins
Ausbildungsmanagement
Tel.: 0721 4004-42443
E-Mail: christine.hawkins@atruvia.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Technikerschülerinnen und -schüler treffen Unternehmen

Erfolgreiche Kontaktbörse an der HHS



^ Andreas Hörner



^ Zahlreiche Unternehmen informierten über ihre Tätigkeitsfelder und Karrieremöglichkeiten.

Am 6. Februar 2025 fand an der Heinrich-Hertz-Schule die jährliche Kontaktbörse der Fachschule für Technik statt. Die Veranstaltung, organisiert von den Lehrkräften Knies, Scheld, Regnier und Klebe, bot den Technikerschülerinnen und -schülern des ersten und zweiten Lehrjahres eine wertvolle Gelegenheit, mit Unternehmen aus Baden-Württemberg in direkten Austausch zu treten.

An zahlreichen Messeständen informierten Unternehmen über ihre Tätigkeitsfelder und Karrieremöglichkeiten. Während die Schülerinnen und Schüler

des ersten Lehrjahres Ideen für ihre Technikerarbeiten sammelten, knüpften die angehenden Absolventinnen und Absolventen gezielt Kontakte für ihre berufliche Zukunft. Zusätzlich stellten sich einige Unternehmen in Kurzpräsentationen vor und gaben praxisnahe Einblicke in ihre Arbeitsbereiche.

Win-Win-Situation für Unternehmen und Schüler

Für die teilnehmenden Unternehmen bot die Kontaktbörse die Gelegenheit, potenzielle Fachkräfte kennenzulernen

und frühzeitig Kontakte zu motivierten Nachwuchskräften zu knüpfen. Neben der Möglichkeit, offene Stellen oder Praktika zu besetzen, dient die Veranstaltung auch dazu, das Unternehmen und seine Tätigkeitsfelder einem interessierten Publikum vorzustellen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es für die Betriebe von großer Bedeutung, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und langfristige Verbindungen zu talentierten Technikerschülerinnen und -schülern aufzubauen.



^ Den Schülerinnen und Schülern wurden wertvolle Einblicke ermöglicht.

Neue Perspektiven entdecken

Für viele Schülerinnen und Schüler eröffnete die Kontaktbörse neue berufliche Perspektiven. Insbesondere jene, die nach besseren Entwicklungsmöglichkeiten suchten, konnten gezielt Alternativen erkunden und konkrete Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln.

Ein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Unternehmen für ihr Engagement und die wertvollen Einblicke, die sie den Schülerinnen und Schülern ermöglicht haben.

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN

- Blickle und Scherer
- Deutsche Bahn
- FC-Gruppe
- IPETRONIK GmbH & Co. KG
- Meiko
- PSI-Software
- Sauter-Cumulus GmbH
- Stadler und Schaf
- Würth Elektronik





Fachmesse für Elektro, Energie, Gebäude und Industrie

Besuch der eltefa 2025 in Stuttgart



^ Roland Ahlers (vorne rechts) begleitet die E1EN

Am 25. März 2025 unternahmen die Klassen E1EG1, E2EG2, E3EG1, E1EN und E3EN des Elektrohandwerks, die Meister-schüler der FEET1 und FEET2, die Techni-kerschüler der FTE1/1 und FTE1/2 sowie die Schüler der 1-jährigen Berufsfach-schule einen Ausflug zur eltefa in Stuttg-art. Diese Fachmesse für Elektro, Energie, Gebäude und Industrie bietet alle zwei Jahre eine Plattform, um sich über neu-este Entwicklungen und Innovationen der Branche zu informieren.

Die Messe präsentierte ein vielfältiges Angebot, das von intelligenter Gebäude-vernetzung über regenerative Energien und Lichttechnik bis hin zu Smart Grids, Schaltschranklösungen und E-Mobility reichte. In vier Messehallen konnten die

Schüler die neuesten Technologien und Produkte erleben und Einblicke in aktuelle Branchentrends gewinnen.

Besonders erwähnenswert war die Azubi-Check „Straße“, die von der Innung speziell für die Auszubildenden organisiert wurde. Hier konnten sich die Azubis – und auch die begleitenden Lehrer – an den einzelnen Stationen praktisch ausprobie-ren. Die „Straße“ bot eine tolle Gelegen-heit, das breite Berufsfeld der Elektrotech-nik interaktiv zu erkunden. Unsere Schüler hatten dabei nicht nur viel Spaß, sondern erhielten auch kleine Geschenke als Erin-nerung an ihre Erfahrungen.

Ein großes Highlight für viele war die Begegnung mit bekannten Persönlichkei-ten aus den sozialen Medien. Die Influ-encer elektrikerin_sara und elektrodaniels hinterließen einen bleibenden Eindruck, denn insbesondere Sara dient vielen unse-rer Schüler als Vorbild und motiviert sie für ihren weiteren Weg im Elektrohandwerk.

Ein weiteres interessantes Erlebnis bot der eltefa-thon 2025, ein zweitägiger Innovationswettbewerb, bei dem Teams aus jungen Spezialisten Lösungen für praxisrelevante Aufgabenstellungen ent-wickelten. Themen wie smartes Energie-management in öffentlichen Gebäuden und die Weiterentwicklung intelligenter Ladeinfrastruktur standen dabei im Fokus.

Unsere Schüler konnten die kreativen Prozesse live miterleben und wertvolle In-spirationen für ihre eigene berufliche Zu-kunft sammeln.

Auch unser französischer Azubi-BacPro-Kollege Daniel Huck begleitete uns und zeigte sich begeistert von den Neuerungen auf seinem Fachgebiet. Er nutzte die Ge-legenheit, mit den Standbetreuenden ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte für zukünftige Kooperationen zu knüpfen.

Der Besuch der eltefa 2025 war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung. Die Schüler konnten nicht nur ihr theo-retisches Wissen erweitern, sondern auch praktische Eindrücke sammeln und wert-volle Kontakte für ihre zukünftige berufli-che Laufbahn knüpfen.



^ Smartes Energiemanagement im Fokus

DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de





Fit für den Ernstfall

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrkräfte



^ Bereit für den Ernstfall



^ Friedgard Förchner (rechts) vom Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) leitete den Kurs.

Am 22.07.2025 fand an unserer Schule erneut ein Erste-Hilfe-Kurs für das Kollegium statt. Insgesamt nahmen 13 Lehrkräfte an der praxisnahen Fortbildung teil, um künftig als kompetente Ersthelfer für Schüler, Kollegen und Gäste agieren zu können.

Geleitet wurde der Kurs von Friedgard Förchner, einer erfahrenen Ausbilderin des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) mit beeindruckendem beruflichem Hintergrund. Durch ihre langjährigen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen, wie der Notfallambulanz oder der Kinder- und Ju-

gendpsychiatrie des Klinikums, konnte sie die theoretischen Inhalte durch authentische Geschichten aus ihrem Arbeitsalltag veranschaulichen und den Teilnehmern wertvolle Einblicke in unterschiedlichste Notfallsituationen geben. Ihre lebhafteste, humorvolle und zugleich fachlich sehr fundierte Art der Kursgestaltung sorgte für ein ebenso unterhaltsames wie lehrreiches Erlebnis.

Von der Versorgung kleinerer Verletzungen über die stabile Seitenlage bis hin zu Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislauf-Stillstand – Friedgard

vermittelte nicht nur Techniken, sondern auch Sicherheit im Umgang mit Krisensituationen. Die Lehrkräfte konnten sich aktiv einbringen, üben und Fragen stellen und dabei ganz nebenbei den Teamgeist stärken.

Ein herzliches Dankeschön an Friedgard für ihren großartigen Einsatz und die vielen spannenden Geschichten, die das Gelernte greifbar machten. Wir freuen uns, nun bestens gerüstet für alle Notfälle im Schulalltag zu sein.

Konstruktive Gespräche in angenehmer Atmosphäre

Erfolgreicher IT-Ausbildernachmittag



^ Reger Austausch beim Infomarkt



^ Nette Gespräche in angenehmer Atmosphäre

Am Donnerstag, den 27. März 2025, fand unser alljährlicher IT-Ausbildernachmittag statt. Zahlreiche Ausbilderinnen und Ausbilder folgten der Einladung und trugen zu einem konstruktiven sowie gewinnbringenden Austausch bei.

Den Auftakt bildeten Informationsvorträge unseres Schulleiters Herrn Hörner, der Abteilungsleiterin Frau Saß, der Prüfungsorganisatorin Frau Bausch-Morlock sowie unserer Kollegin Frau Gesellius. Sie informierten über aktuelle Schülerzahlen, Klassenzusammensetzungen, anstehende Prüfungen, relevante Termine sowie die Arbeit des Fördervereins. Außerdem gaben sie einen Überblick über den Ablauf des anschließenden Infomarktes und betonten die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben.

Im Anschluss wurde der Infomarkt eröffnet, der den Teilnehmenden eine vielfältige Informations- und Austauschplattform bot. An themenspezifischen Ständen, die von unseren engagierten Lehrkräften betreut wurden, erhielten die Gäste fundierte Einblicke in zentrale Themenbereiche:

- [Erasmus+](#)
- [Prüfungen](#)
- [Ich bin neu hier](#)
- [Werte und Normen](#)
- [Fachinformatiker mit den neuen Fachrichtungen Daten- und Prozessanalyse sowie Digitale Vernetzung](#)
- [IT-Systemelektroniker](#)
- [Schulsozialarbeit](#)

Im Laufe des Nachmittags nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, gezielt Fragen zu stellen, wertvolle Anregungen einzubringen und sich intensiv mit den Lehrkräften auszutauschen. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck entwickelten sich viele konstruktive Gespräche.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben und uns ist uns ein besonderes Anliegen. Denn nur durch ein starkes Netzwerk und einen kontinuierlichen Dialog können wir unseren Auszubildenden die besten Voraussetzungen für ihren beruflichen Werdegang bieten.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf einen weiterhin vertrauensvollen Austausch – von Herz zu Herz!



Erfolgreiche Durchführung

Solarfachberater Photovoltaik



^ Das Ziel: das anerkannte DGS-Zertifikat als „Solar(fach)berater Photovoltaik DGS“

In diesem Jahr stand bei uns erneut das Thema Photovoltaik im Mittelpunkt einer umfassenden Fortbildung. Im Rahmen der DGS-Schulung (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie) konnten die Teilnehmenden ihr Wissen zu den Grundlagen der Solarstrahlung, der Halbleitertechnik und den aktuellen technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen praxisnah vertiefen.

Die Veranstaltung fand an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden in den Räumen der Heinrich-Hertz-Schule statt. Durch unsere erfahrenen Referenten wurden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt – von der Funktionsweise und Herstellung von Solarzellen über die Planung und Auslegung von Photovoltaikanlagen bis hin zu aktu-

ellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Aspekten wie dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Ein Fokus lag auf der normgerechten Installation, der Sicherheitstechnik sowie auf neuen Konzepten wie Batteriespeichern und innovativen Anwendungen. Praxisbeispiele und Anwenderfragen rundeten das Programm ab.

Die Fortbildung richtete sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Meisterakademie in Teilzeit (Kurs AME55) sowie an interessierte Personen, die grundlegende und vertiefende Kenntnisse im Bereich Photovoltaik erwerben wollten. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden das anerkannte DGS-Zertifikat als

„Solar(fach)berater Photovoltaik DGS“. Wir danken unseren Referenten und allen an der Durchführung Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf weitere spannende Veranstaltungen.

Als SolarSchule Karlsruhe sind wir stolz, Teil des deutschlandweiten Netzwerks der DGS SolarSchulen zu sein und mit unserem Fortbildungsangebot zur Energiewende beizutragen.

REFERENTEN UND ORGANISATIONSTEAM

Herr Ahlers, Frau Bausch-Morlock,
Herr Blesinger, Herr Fengel, Herr Kraus,
Herr Toepell und Herr Westermann.

Die FEET2 beim internationalen Technologiekonzern

Besuch bei ABB in Heidelberg



^ Klasse FEET2 mit den Lehrkräften Alexander Kraus (Mitte) und Frau Bausch-Morlock (nicht im Bild)

Am 2. Juni 2025 besuchte die Klasse FEET2 gemeinsam mit den Lehrkräften Alexander Kraus und Frau Bausch-Morlock das Kundenseminarzentrum der ABB STOTZ-KONTAKT GmbH in Heidelberg. Der Besuch diente zur Vorbereitung auf die im Februar 2026 anstehende Meisterprüfung und bot zugleich spannende Einblicke in die Elektrotechnik und Produktion.

Zu Beginn erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Geschichte des Unternehmens – von der Gründung durch Hugo Stotz bis zum heutigen internationalen Technologiekonzern ABB. Dabei wurde besonders die Entwicklung des Leitungsschutzschalters hervorgehoben, der als Meilenstein der Elektroindustrie gilt. Das Seminar vermittelte praxisnahe Inhalte zu wichtigen

Themen wie der Auswahl von FI-Schutzschaltern, den relevanten DIN VDE-Normen für Niederspannungsanlagen und Überspannungsschutz, Brandschutzschaltern (AFDD) sowie Fehlerstromschießeinrichtungen. Ein weiterer spannender Teil der Führung war das Erzeugen von Lichtbögen. Außerdem konnten die Teilnehmenden die Schaltgerätefertigung besichtigen und erhielten Einblicke in Kurzschluss- und Selektivitätsversuche im Hochleistungsprüffeld.

Ein besonderes Highlight war die Führung durch die hochmoderne Industrie-4.0-Montagelinie, auf der jährlich rund 46 Millionen Leitungsschutzschalter in über 600 Varianten produziert werden. Diese Fertigungsline steht exemplarisch für Innovation und Effizienz am Standort Heidelberg.

Ein großer Dank gilt Stefan Klein, ehemaliger Meisterschüler und heutiger Schulungsleiter, der den Tag organisiert und die Gruppe fachkundig begleitet hat. Mit vielen anschaulichen Beispielen machte er die komplexen Themen verständlich und interessant.

Der Besuch bei ABB war für die FEET2 ein lehrreicher und eindrucksvoller Tag, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Alumni der HHS-Meisterschule feiern Abschluss und starten Netzwerk-Initiative

Mehr als nur ein „Klassentreffen“



^ Gesellige Grillparty im Schulgarten



^ Auftakt des „HHS-Elektromeisternetzwerks“

Am 17. Juli 2025 fand ein besonderes Treffen ehemaliger Meisterschüler statt, die ihren erfolgreichen Abschluss an der HHS-Meisterschule mit einer geselligen Grillparty feierten. Die Veranstaltung wurde in entspannter Atmosphäre im Schulgarten durchgeführt und bot die perfekte Gelegenheit, die intensive Zeit der Ausbildung gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Die zurückliegenden 2,5 Jahre der Meisterausbildung waren geprägt von Engagement, Disziplin und Zusammenhalt. Da der Unterricht überwiegend abends stattfand, bedeutete dies eine hohe zeitliche Belastung für die Teilnehmer – viele von ihnen standen tagsüber im Beruf und büffelten am Abend für die anspruchsvolle Qualifikation. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte sich in

der Klasse ein starker Teamgeist, der auch die Beziehung zu den Lehrkräften einschloss. Zwischen Schülern und Dozenten entstanden enge, vertrauensvolle Kontakte, die auch über die Schulzeit hinaus Bestand haben sollen.

Ein besonderes Merkmal dieser Ausbildungszeit war der intensive fachliche Austausch untereinander, insbesondere in der Phase der gemeinsamen Prüfungsvorbereitung. In dieser Zeit wurde nicht nur Wissen vertieft, sondern auch ein tragfähiges berufliches Netzwerk aufgebaut, das bereits heute zur Lösung von Herausforderungen im beruflichen Alltag genutzt wird. Dieses Netzwerk bildet eine solide Grundlage für zukünftige Kooperationen und gegenseitige Unterstützung in der Praxis.

Während des Grillabends wurde von mehreren Teilnehmern der Wunsch geäußert, ein solches Treffen regelmäßig stattfinden zu lassen. Daraus entwickelte sich spontan die Idee, ein „HHS-Elektromeisternetzwerk“ zu gründen, eine Plattform, die den dauerhaften Austausch und die Verbindung ehemaliger Absolventen der Meisterschule und Meisterakademie fördern soll. Ziel ist es, den gemeinsamen Erfahrungsschatz zu pflegen, aktuelle Themen aus der Praxis zu diskutieren und neue Impulse für das Berufsleben zu schaffen.

Das Treffen am 17. Juli war somit nicht nur ein geselliger Abschluss einer intensiven Ausbildungszeit, sondern auch der Auftakt für eine nachhaltige Gemeinschaft, die den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft gemeinsam gestalten will.

Mit Energie die Zukunft gestalten?

 **KA**nn ich.

**Du bist bereit durchzustarten?
Dann haben wir genau das Richtige für dich!**

Ob im Büro oder der Baustelle – dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben und spannende Herausforderungen. Wir unterstützen dich und entdecken gemeinsam mit dir deine Talente und Fähigkeiten. Finde den richtigen Einstieg für dich und Sorge mit uns für die Energie- und Wasserversorgung einer ganzen Stadt!

Mehr Infos unter
www.stadtwerke-karlsruhe.de/swk/karriere



 **Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.



Zeugnisfeier der Technikerschule, des Technischen Berufskollegs und der Berufsfachschule

Abschied in feierlichem Rahmen



^ Begrüßung durch Abteilungsleiter Michael Kallenberg



^ Ehrung der Jahrgangsbesten aus der Technikerschule und dem Berufskolleg

Am 18. Juli 2025 war es endlich so weit: Über 200 Gäste feierten gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen der beiden Technikerklassen, des Technischen Berufskollegs sowie der Berufsfachschule den letzten Meilenstein – den erfolgreichen Abschluss ihrer schulischen Ausbildung.

In feierlichem Rahmen versammelten sich die Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrkräfte und Familienangehörige, um diesen besonderen Moment gebührend zu würdigen. Den musikalischen Auftakt gestaltete die Band „Double-D“, gemein-

sam mit unserem Kollegen Roland Hasenohr, und sorgte damit für eine stimmungsvolle Eröffnung.

Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Michael Kallenberg führte Andreas Knies, Bereichsleiter der Technikerschule, durch das abwechslungsreiche Programm.

Unser Schulleiter Andreas Hörner hob die Bedeutung von Bildung und fundiertem Fachwissen in einer zunehmend digitalen Welt hervor. Er betonte die Notwendigkeit, sich den neuen Herausforderungen der Arbeitswelt mit Offen-

heit und Zuversicht zu stellen – gestärkt durch die in der Ausbildung erworbenen Kompetenzen. Daneben erinnerte er daran, dass nicht alles im Leben vorhersehbar ist und sich die Schülerinnen und Schüler eine Portion Gelassenheit im Umgang mit aufkommenden Unsicherheiten in der beruflichen Arbeitswelt bewahren sollen.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Sonderpreise für die besten Technikerarbeiten. In diesem Jahr wurden zwei Projekte ausgezeichnet – ein Zeichen für die Anerkennung der geleisteten Arbeit der Schü-



^ Die strahlenden Absolventen der FTE2/2

ler Marcel Eisert, Daniel Festerling sowie Sven Ostendorf. So wurde zum einen der umfassende Umbau eines Verbrenner-Karts zu einem elektrisch angetriebenem Kart sowie die Messung und Auswertung des Volumens eines Pelletspeichers inklusive der Darstellung aller Daten innerhalb einer App vorgestellt.

Zudem ehrte die Schule die Jahrgangsbesten aus der Technikerschule und dem Berufskolleg. So wurden Ruud Liebezeit, Jonah Ries, Aaron Großkopf und Julian Schäfer mit einem Preis ausgezeichnet.

Begleitet von drei weiteren Stücken der Band „Double-D“ bildete die feierliche Zeugnisvergabe den offiziellen Abschluss des Programms. Im Anschluss klang der Nachmittag in entspannter Atmosphäre bei Sekt und anregenden Gesprächen unter freiem Himmel aus.

Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute und viel Erfolg



^ Die Band „Double-D“ mit unserem Kollegen Roland Hasenohr an der Gitarre



Von Wanderschuhen bis Tapas-Schürzen

Abteilungsaktivitäten zum Schuljahresende



^ Auf dem Burgenweg

Zum Abschluss des Schuljahres zeigten die Abteilungen B und C, wie vielfältig kollegiales Miteinander aussehen kann – von Wanderschuhen bis Tapas-Schürzen war alles dabei.



^ Die Abteilung Energie- und Automatisierungstechnik schnürte die Wanderschuhe.

Abteilung B: Wanderausflug in die Pfalz

Am 11. Juli 2025 schnürte das Kollegium der Abteilung Energie- und Automatisierungstechnik die Wanderschuhe und machte sich auf den Weg in die landschaftlich reizvolle Pfalz. Startpunkt war Klingenmünster, von wo aus der Burgenweg erkundet wurde. Erste Station war der imposante Weiße Fels, ein Naturdenkmal mit weitem Blick über die Umgebung.

Die Wanderung führte weiter zur historischen Burg Landeck, wo der Ausflug bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde seinen Abschluss fand. Der Tag bot nicht nur schöne Ausblicke, sondern auch wertvolle Begegnungen außerhalb des Schulalltags. Die Mischung aus Natur, Bewegung und Miteinander machte den Abteilungsausflug zu einem wunderbaren Erlebnis.



^ Die Tapas wurden in Teams zubereitet.



^ Das Kollegium zeigte Teamgeist und Kreativität.



^ Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Abteilung C: Tapasabend voller Kreativität und Geschmack

Am 23. Juli 2025 lud die Abteilung Informations- und Nachrichtentechnik zu einem Tapasabend der besonderen Art. Rund 20 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung von Abteilungsleiterin Frau Ines Saß, die mit großer Hingabe internationale Rezepte auswählte, Zutaten organisierte und Teams zur Zubereitung zusammenstellte.

Trotz begrenzter Küchenmöglichkeiten zeigte das Kollegium Teamgeist und Kreativität. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Ein buntes Buffet mit vielfältigen, liebevoll zubereiteten Tapas sorgte für einen kulinarischen Abend, der nicht nur Gaumen, sondern auch die kollegiale Gemeinschaft erfreute.

Gemeinschaft stärken – Zwei Wege, ein Ziel: Ob Wanderschritt oder Kochlöffel, beide Veranstaltungen zeigten eindrucksvoll, wie wichtig und bereichernd gemeinsame Aktivitäten für das Kollegium sind.



Beiratssitzung der Bundesfachschole für das Elektrohandwerk an der HHS

Berufliche Bildung & Handwerk im Dialog



^ Vertreter von Schule, E-Handwerk, Regierungspräsidium und Stadt Karlsruhe an einem Tisch

Am 10. April 2025 fand an der Heinrich-Hertz-Schule erneut die regelmäßig wiederkehrende Sitzung des Beirats der Bundesfachschole für das Elektrohandwerk statt. Dieser Beirat wurde 1964 auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Zentralverband der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe ins Leben gerufen. Seitdem ist er ein wichtiger Baustein in der engen Zusammenarbeit zwischen beruflicher Bildung und Handwerk im dualen Ausbildungssystem.

Zur Sitzung eingeladen sind satzungsgemäß Vertreterinnen und Vertreter des

E-Handwerkes auf Bundes- Landes- und Innungsebene sowie von staatlichen und kommunalen Institutionen. Ziel ist es, gemeinsam Impulse für die Weiterentwicklung der Ausbildung im E-Handwerk zu setzen.

Ein aktuelles Beispiel für diese gelungene Zusammenarbeit ist die erfolgreiche Einführung des neuen Ausbildungsberufs Elektroniker für Gebäudesystemintegration – ein Zeichen dafür, wie lebendig und tragfähig diese Kooperation ist.

Im Fokus der Sitzung standen außerdem aktuelle Entwicklungen an der HHS. Besonders die Digitalisierung des Unterrichts in der Teilzeit-Meisterschule (Meisteraka-

demie) wurde thematisiert. Dabei wurden Ideen vorgestellt, wie z. B. Selbstlernphasen oder hybride Unterrichtsformate sinnvoll umgesetzt und weiter ausgebaut werden können.

Sorge bereitet der Bundesfachschole jedoch die nach wie vor geringe Zahl an Auszubildenden in den Berufen Gebäudesystemintegration und Informations-elektronik. Diese Entwicklung gefährdet langfristig nicht nur den Schulstandort dieser Berufe, sondern auch die Vielfalt an handwerklichen Elektroberufen, die derzeit an der HHS ausgebildet werden.

Abgerundet wurde die Tagesordnung durch einen Bericht zur AZAV-Zertifizierung der Meisterakademie – ein wichtiger Schritt für die Qualitätssicherung und Förderung beruflicher Weiterbildung.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Sitzung nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum informellen Austausch. Wenn sich Vertreterinnen und Vertreter aus E-Handwerk, Schulträger und Schulverwaltung bei uns in der Bundesfachschole begegnen und gemeinsam über aktuelle Herausforderungen sprechen, zeigt sich deutlich: Trotz unterschiedlicher Perspektiven eint alle Beteiligten ein Ziel: Mit Freude für eine gute Ausbildung auf allen Ebenen zu sorgen!

Klassenfahrt ins Ötztal

Tag 1: Turbulenter Start, entspannte Ankunft

Unsere lang ersehnte Technikerfahrt von der Heinrich-Hertz-Schule ins malerische Ötztal in Österreich begann mit einigen unerwarteten Herausforderungen. Unser Bus hatte aufgrund von Problemen an der Rheinbrücke Verspätung und während der Fahrt platzte ein Schlauch am Turbolader, was einen kurzen Werkstattbesuch erforderlich machte. Trotz dieser anfänglichen Hürden blieb unsere Stimmung ausgezeichnet. Schließlich erreichten wir unsere gemütliche Unterkunft im Ötztal, bereit zum Entspannen.



^ Ötztaler Ache

Tag 2: Adrenalin, Teamgeist & Fußball

Der zweite Tag war gefüllt mit Action und Teamarbeit, wobei sich unsere Gruppe in zwei spannende Unternehmungen aufteilte. Eine Gruppe stürzte sich in ein aufregendes Rafting-Erlebnis auf den wilden Gewässern des Ötztals. Die andere Gruppe stellte sich einem anspruchsvollen Klettersteig, einem Aufstieg über 240 Höhenmeter mit Abschnitten der Schwierigkeitsgrade A bis C.

Nach diesen Adrenalin-geladenen Aktivitäten trafen sich beide Gruppen in der Area 47 für verdienten Spaß. Wir spielten etwas Fußball im Sand, rasten Rutschen hinunter, sprangen ins Wasser und kletterten weiter. Der Tag gipfelte in einem köstlichen Pizza-Essen, geschickt geplant, um das Frauen-Fußballspiel von Italien gemeinsam zu verfolgen.

Tag 3: Canyoning und Bergtour

Heute hatten wir einen richtig spannenden Tag. Am Vormittag stand Canyoning auf dem Programm. Dabei wurden wir gleich zu Beginn etwa 17 Meter an einem Felsen in die Tiefe abgeseilt. Anschließend liefen wir durch einen wilden Bach, kletterten über Steine und genossen unter einem Wasserfall eine kalte Dusche. Zwischendurch mussten wir ein



paar kurze Kletterstellen überwinden und an einer Felswand entlanggehen. Insgesamt wurden wir dreimal abgeseilt.

Besonders cool waren die Sprünge ins Wasser: Einmal ging es in ein tieferes Becken, einmal in ein flacheres – beide waren etwa drei Meter hoch. Außerdem sind wir einmal über eine natürliche Rutsche ins Wasser geglitten. Alles in allem war das Canyoning ein richtig gutes Erlebnis.

Anschließend sind wir noch zur Balbach Alm gewandert. Dort gab es dann traditionell Kaiserschmarrn und Apfelstrudel. Von dort aus wollten wir eigentlich noch zu einem Gipfelkreuz weiterlaufen, aber



kurz vor dem Ziel hat uns der Regen über-
rascht und wir mussten umkehren. Trotz-
dem war es ein mega Tag: nass, anstren-
gend, aber wir hatten viel Spaß.

Tag 4: Höhlenbesuch und Rafting

Für den Vormittag waren zwei Gruppen
eingeplant: die eine nahm am Rafting teil,
die andere – deutlich kleinere – wagte
sich an eine Tour durch einen historischen
Stollen. Die Gruppe, die sich für den Ab-
stieg in den alten Stollen vorbereitet hat-
te, wurde von einem Fahrer abgeholt und
zum Einstieg des Rundgangs gebracht.

Dieser führte uns in einen etwa drei Ki-
lometer langen, während der Jahre 1941
– 1945 von Zwangsarbeitern in den Berg
geschlagenen „Nazistollen“.

Gleich zu Beginn der Führung erfuhren
wir vom Guide, dass der Stollen ur-
sprünglich als unterirdische Testanlage
für die Deutsche Luftwaffe geplant war
und sich über zwei Ebenen erstreckt.
Vollendet wurde die Anlage jedoch nie.
Erst vor wenigen Jahren wurde der Stol-
len für Besucher geöffnet, wodurch man
heute ein eindrucksvolles Stück Zeitge-
schichte hautnah erleben kann. Beson-

ders berührend war die Wertschätzung,
die den damaligen Arbeitern entgegen-
gebracht wurde – Menschen, die unter
widrigsten Bedingungen und mit im-
menssem körperlichem Einsatz diese An-
lage errichtet hatten.

Die Tour bot weit mehr als einen gerad-
linigen Gang durch den Tunnel: steile,
gesicherte Abstiege entlang alter Schie-
nen, dunkle Gänge und eindrucksvolle
Zwischenstopps machten den Besuch
zu einer Mischung aus Abenteuer und
historischem Unterricht. Die zwei Stun-
den vergingen wie im Flug, und als wir
schließlich an einem anderen Ausgang
des Stollens wieder ins Freie traten, wur-
den wir vom Fahrer abgeholt und zum
Stützpunkt zurückgebracht.

Die andere Gruppe brach um 9 Uhr
zum Rafting auf, wobei wir von unserem
Guide Werner mit Neoprenanzügen und
Schwimmwesten ausstattete. Anschlie-
ßend fuhren wir mit den Booten zur Ein-
stiegsstelle an der Imster Schlucht.

Durch die starken Gewitter in der ver-
gangenen Nacht war der Pegel des Inns
deutlich gestiegen und die Strömung ent-
sprechend kräftig – ideale Bedingungen
für unser Abenteuer. Nach einer kurzen
Sicherheitseinweisung starteten wir ins





^ Gemeinsam unterwegs: Technikerschüler und Lehrkräfte genießen sportliche Aktivitäten abseits des Klassenzimmers.

Rafting und stürzten uns mit dem Boot in die Wellen. Immer wieder verschwand unser Boot fast vollständig unter Wasser, so dass Teamarbeit gefragt war. Es gab aber auch ruhigere Abschnitte, in denen wir in dem eiskalten Fluss schwimmen konnten. Am Ziel in Haiming angekommen, wartete bereits unser Taxi, das uns zurück zum Camp des Veranstalters brachte. Nach einer warmen Dusche und einem kühlen Getränk machten wir uns schließlich auf den Weg zurück zum Ambacher Hof, um dort unser Mittagessen zu genießen.

Am Nachmittag hatten wir dann freie Zeit zur Verfügung, die wir gemeinschaftlich nutzten, um mit dem Bus zur nahegelegenen Motorsport-Arena zu fahren. Dort erwartete uns ein vielfältiges Angebot: Paintball, rasante Gokart-Rennen und sogar eine Runde 3D-Minigolf. Für jeden Geschmack war etwas dabei – Spannung, Action und jede Menge Spaß inklusive. Die Stunden verflogen regelrecht, denn jeder konnte sich nochmals richtig auspowern und das Erlebnis genießen.

Tag 5: Abreise

Pünktlich um 9:00 Uhr versammelten wir uns vor dem Eingang der Unterkunft, wo bereits der Reisebus samt unserem freundlichen Fahrer auf uns wartete. Gemeinsam blickten wir auf die vergangenen Tage zurück – auf all die Abenteuer, die kleinen und großen Momente, die uns zum Lachen brachten und zusammenschweißten.

Eine rundum gelungene Klassenfahrt, die nicht nur spannende Aktivitäten, sondern auch unvergessliche Erinnerungen und neue Erfahrungen mit sich brachte.



Feierliche Verabschiedung im Dezember 2024

Berufsschulabschlussfeier Winter



^ Stimmungsvoller Einstieg mit klassischer Musik



^ Herr Hörner betonte, wie wichtig Fachkräfte für die Gesellschaft sind.

Am Mittwoch, den 18.12.2024, fand in der Aula der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe die feierliche Verabschiedung der Berufsschulabsolventinnen und -absolventen statt. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl die Leistungen der Absolventen würdigte als auch Raum für musikalische und persönliche Höhepunkte ließ.

Die Feier wurde mit einem musikalischen Duett eröffnet. Bettina Beigelbeck (Klarinette) und Zane Stradina (Klavier) verzauberten das Publikum mit klassischer Musik und sorgten für einen stimmungsvollen Einstieg.

Im Anschluss begrüßte Herr Toepell die Gäste, darunter Absolventinnen und Absolventen, deren Familien und Lehrkräfte. Die Ansprache des Schulleiters, Herrn Hörner, hob die Bedeutung des erfolgreichen Berufsabschlusses hervor und betonte, wie wichtig Fachkräfte für die Gesellschaft sind.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Verleihung des Sozialpreises an Moritz Gula aus der Klasse E4EN, dem ersten Jahrgang der neu eingeführten Ausbildung zum Elektroniker für Gebäudesystemintegration. Herr Ahlers hielt eine Laudatio, in der er die herausragen-

den sozialen Fähigkeiten und das Engagement von Moritz würdigte. Er hob hervor, wie Moritz in stürmischen Zeiten Orientierung geboten und als Klassensprecher nicht nur seine originären Aufgaben, sondern weit darüberhinausgehende Dienste für die Klassengemeinschaft erbracht hat. Seine selbstlose Haltung und sein Einsatz machen ihn zu einem Vorbild, weshalb ihm der Sozialpreis verliehen wurde.

Auch die Jahrgangsbesten und diejenigen, die die besten Prüfungen abgelegt hatten, wurden geehrt. Ihre herausragenden Leistungen wurden vom Publikum mit langanhaltendem Applaus gewürdigt.



^ Verleihung des Sozialpreises.



^ Roland Ahlers, Moritz Gula, Andreas Hörner, Reimar Toepell (v.l.)

Ein weiteres musikalisches Intermezzo setzte einen festlichen Schlusspunkt, bevor die Klassenlehrer die Zeugnisse überreichten.

Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!



Bericht zur Berufsschulabschlussfeier Sommer 2024 auf unserer Website



^ Die strahlenden Absolventen mit Reimar Toepell (links) und Andreas Hörner



Sylvia M. Felder informiert sich vor Ort

Besuch der Regierungspräsidentin



^ Frau Felder (links) besucht die Alphabetisierungsklasse



^ Cansel Kilic (links) mit Preisträgerinnen des Plakatwettbewerbs

Wie beschult man geflüchtete Menschen, die zuvor noch nie eine Schule besucht haben? Wie wird das Thema Demokratie- und Werteerziehung in einer gewerblich-technischen beruflichen Schule umgesetzt? Welche Projekte werden im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit umgesetzt? Und wie wird die Digitalisierungsstrategie des Landes in den Schulalltag implementiert?

Mit einem bunten Fragenkatalog wollte sich die Präsidentin des Regierungspräsidiums Karlsruhe einen Einblick in die Herausforderungen des Schulalltags einer gewerblichen Schule verschaffen. Gerade vor dem Hintergrund, dass in

den vergangenen Jahren die Aufgabenfülle der beruflichen Schulen immer mehr angewachsen ist, freuen wir uns an der Heinrich-Hertz-Schule sehr über das Interesse der Regierungspräsidentin. So konnte Frau Felder bereits auf dem Weg zum Besprechungszimmer von unserem Hausmeister Ilija Andonov wertvolle Informationen über das Schulgebäude und die Instandhaltung desselben bekommen.

Nach einer kurzen Einführung in die Tätigkeitsfelder der Schule durch den Schulleiter Andreas Hörner besuchte Frau Felder die Alphabetisierungsklasse mit ihrer Klassenlehrerin Ingrid Merkel und trat direkt in einen Austausch mit den Jugend-

lichen, die ihre teils tragischen Schicksale auf der Flucht aus Syrien und Afghanistan beschrieben. Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass sie dies bereits auf Deutsch vortragen konnten.

Unsere Kollegin Cansel Kilic stellte im Anschluss an den Besuch in der Klasse gemeinsam mit zwei Preisträgerinnen des Plakatwettbewerbs des Landtags von Baden-Württemberg ihr im Unterricht erstelltes Plakat vor. Frau Kilic hob die Bedeutung der Demokratie- und Werteerziehung gerade in einer beruflichen Schule hervor. Sie bezog sich auch darauf, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule über die Vorbereitung



^ Katharina Traut stellte das Projekt „Azubi-BacPro“ vor.



^ Auch Christian Nikels vom Regierungspräsidium (Mitte) lobte die HHS.

auf eine Facharbeiter- oder Gesellenprüfung hinaus geht und dass den Schülerinnen und Schülern auch in der Berufsschule Fragen der Demokratie, der Werte und der relevanten Zukunftsfelder wichtig sein sollten.

Als Träger des Oberrheinsiegels sieht die HHS auch ihre Verpflichtung, im nahen Elsass grenzüberschreitende Projekte durchzuführen. Unsere Kollegin Katharina Traut hat dies anhand des Projekts „Azubi-BacPro“ vorgestellt und mit einer reich bebilderten Präsentation das auch der Regierungspräsidentin so wichtige Thema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit dargelegt. Frau Felder

konnte hier auch sofort wichtige Hinweise zur weiteren Unterstützung durch das Regierungspräsidium geben und auf die entsprechenden Verantwortlichen verweisen.

Den thematischen Schlusspunkt des Besuchs setzte unser stellvertretende Schulleiter Dr. Jörg Seyfried. Er zeigte Frau Felder am Beispiel des digitalen Schülerausweises auf, wie man durch geeignete Maßnahmen altgediente und traditionelle Prozesse verschlanken und durch Digitalisierung deutlich effizienter gestalten kann. Gerade diese schlanken Prozesse wurden von Frau Felder ausdrücklich gelobt, zeigen sie doch, dass geeignete

Maßnahmen der Digitalisierung zu einer effektiven Entlastung der Verwaltung führen können.

Begleitet wurde Frau Felder von Referatsleiter Christian Nikels, der im Regierungspräsidium Karlsruhe das Referat „Berufliche Schulen“ leitet. Auch er lobte die Arbeit der HHS, vor allem aber auch, dass im Kollegium der Schule eine große Innovationsfreude herrscht, die die zukunftsorientierte Schulentwicklung erst ermöglicht.

Wir bedanken uns bei Sylvia M. Felder für den Besuch und das große Interesse an unserer Arbeit. Gerne wieder!



Meisterfeier 2024

HHS mit vielen Absolventen vertreten



^ 51 junge Elektromeister von der Heinrich-Hertz-Schule

Am 19. Oktober 2024 überreichte die Handwerkskammer Karlsruhe, vertreten durch Präsident Joachim Wohlfeil und Hauptgeschäftsführer Walter Bantleon, die Meisterbriefe der diesjährigen Absolventinnen und Absolventen. Im sehr passend dekorierten CongressCentrum Pforzheim wurde hierfür zu einer kurzweiligen und interessanten Feierstunde unter der Moderation des bekannten Journalisten Markus Brock eingeladen.

Von der Heinrich-Hertz-Schule waren sage und schreibe 51 Schüler für den Fachbereich Elektrotechnik eingeladen,

was nach dem Fachbereich Fahrzeugtechnik die zweithöchste Absolventenzahl bedeutet. Besonders gefreut hat uns natürlich, dass die Heinrich-Hertz-Schule auf der Bühne von einem Jung-Meister explizit für die Fachkompetenz ihrer Lehrkräfte gelobt wurde.

In seiner Ansprache betonte Handwerkskammerpräsident Wohlfeil, welche große Bedeutung das Handwerk und der Meisterbrief in unserer Gesellschaft hat und plädierte erneut für die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Denn viele Dinge des alltägli-

chen Lebens können eben nicht durch eine KI gelöst werden, sondern nur vom Handwerksbetrieb vor Ort. Das Publikum stimmte ihm mit kräftigem Applaus zu. Die HHS wurde von Schulleiter Andreas Hörner und Abteilungsleiter Reimar Toeppel vertreten, die sich über die Zukunft der Jung-Meister nach diesem Auftritt keine Sorgen mehr machen müssen.

Ein kurzweiliges Programm mit Gesang und Breakdance machte diesen Abend für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein großer Dank geht an das Orga-Team der Handwerkskammer.

Individuell erfolgreich Lernen



^ Berufsorientierung bei den Elektronikern Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Christina Gacembler von Erfolgreich ausgebildet hielt in den Klassen E2EG1 und E2EG2 einen informativen und praxisnahen Vortrag rund um das Thema Lernen. Die Expertin für Ausbildungsbegleitung verstand es, die Auszubildenden mit ihrem Wissen zu motivieren und ihnen wertvolle Strategien für ihren Ausbildungsalltag und anstehende Prüfungen mitzugeben.

Ein zentrales Thema des Vortrags waren effektive Lernstrategien. Frau Gacembler zeigte praxisnahe Methoden, wie Lernstoff besser verstanden und behalten werden kann – von der richtigen Zeiteinteilung bis zu kreativen Techniken wie Mindmaps und Karteikarten. Auch die Einteilung in verschiedene Lerntypen

stand im Fokus. Ob visuell, auditiv, motorisch oder kommunikativ – die Schülerinnen und Schüler konnten erkennen, welcher Lerntyp sie sind und wie sie ihre individuellen Stärken gezielt nutzen können. Abschließend erfuhren die Klassen, wie sie Stress reduzieren und mit Prüfungsangst umgehen können.

Die vielfältigen Tipps und Tricks fanden großen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern. Viele der Azubis fühlten sich motiviert, die vorgestellten Strategien direkt umzusetzen. Auch die Lehrkräfte zeigten sich begeistert, da die Themen eine perfekte Ergänzung zur schulischen Ausbildung darstellten.

Wir danken Frau Gacembler herzlich für ihren lehrreichen Vortrag!

Erfolgreich ausgebildet!

Was ist das überhaupt?

Es hat alles so gut angefangen – der Ausbildungsplatz war gefunden, der Vertrag unterschrieben, die Ausbildung hatte begonnen. Und plötzlich gibt es Probleme, womöglich ist die weitere Ausbildung gefährdet. Ein Ausbildungsabbruch belastet beide Seiten – die Auszubildenden und ihre Ausbildungsbetriebe. Für die einen ist es ein Bruch in der Lebens- und Berufsplanung, für die anderen ein Investitionsverlust.

Damit es nicht so weit kommt, ist es wichtig, frühzeitig Probleme in der Ausbildung zu erkennen und diesen individuell gegenzusteuern.

Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderte Programm **„Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“** hilft Auszubildenden und Betrieben dabei, Schwierigkeiten in der Ausbildung zu beheben, die Ausbildung fortzusetzen und zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

DU BENÖTIGST UNTERSTÜTZUNG?

Melde dich direkt bei Christina Gacembler christina.gacembler@af-ka.de oder bei Frau Seidl von der Schulsozialarbeit katharina.seidl@af-ka.de

Mehr Infos auf erfolgreich-ausgebildet.de



Bildungsmesse „Einstieg Beruf“

THEMA
BERUFS-
ORIENTIERUNG



^ Das HHS-Team war auf der Berufsmesse stark vertreten.



^ Ines Saß berät über die Perspektiven an unserer Schule.

Am 18.01.2025 nahm die HHS erneut an der Bildungsmesse „Einstieg Beruf“ teil, die von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, der Handwerkskammer Karlsruhe sowie der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt organisiert wird. Die Messe bot jungen Menschen eine gute Möglichkeit, sich über verschiedene Berufs- und Bildungswege zu informieren.

Auch in diesem Jahr präsentierte sich die HHS mit einem eigenen Stand und einem motivierten Team von Lehrkräften. Die Besucher erhielten umfassende Informationen über unsere vollschul-

ischen Bildungsgänge, insbesondere zum Technischen Berufskolleg und zur Berufsfachschule. Besonders erfreulich war das große Interesse der Jugendlichen, die sich gezielt nach Perspektiven für ihre berufliche Zukunft erkundigten.

Am Stand der Elektro-Innung zeigten unsere Kolleginnen und Kollegen durch praktische Mitmach-Stationen, wie spannend und vielseitig das Elektrohandwerk ist. Die Besucher konnten sich aktiv ausprobieren und so einen Einblick in Tätigkeiten dieses Berufsfeldes erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt Cansel Kilic, die mit großem Einsatz die Organisation der Teilnahme unserer Schule übernommen hat. Ebenso bedanken wir uns bei allen Lehrkräften, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen dieses erfolgreichen Tages beigetragen haben.



Vorstellungsgesprächstraining bei BeoNetzwerk

THEMA
BERUFS-
ORIENTIERUNG

Stärken entdecken. Kompetenzen entwickeln

Um die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule und des Berufskollegs bestmöglich auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten, wurde das Angebot zum Vorstellungsgesprächstraining bei BeoNetzwerk genutzt.

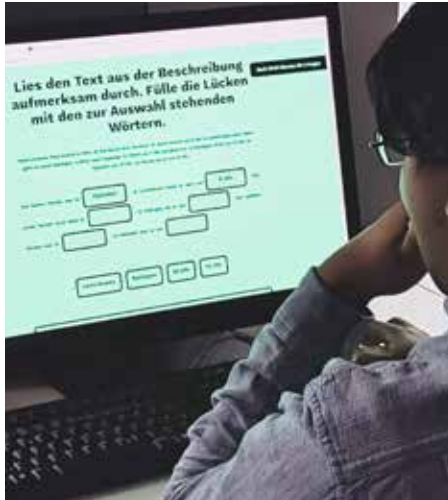
Der interaktive Workshop deckte eine Reihe kritischer Themen ab, darunter der erste Eindruck, typische Fragen im Vorstellungsgespräch und auch das Stärken- und Schwächenprofil. Mit praktischen Tipps und Strategien wurden die Schülerinnen und Schüler in sicherer Umgebung auf realistische Bewerbungsgespräche vorbereitet, um mit mehr Selbstbewusstsein aufzutreten und sich optimal zu präsentieren. Dies fördert nicht nur kommunikative Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen für zukünftige Bewerbungssituationen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Noah Philipp und Laura Martin vom BeoNetzwerk, die durch den Wechsel zwischen Theoriephasen und Teamspielen das Training für die Klassen lebendig gestaltet haben.



^ Mit vielfältigen Übungen zu mehr Selbstvertrauen und einem überzeugenden Auftritt im Bewerbungsprozess

Ready Steady Go!



^ Die Einstellungstests fordern unterschiedlichste Kompetenzen

Unter Federführung unserer Schulsozialarbeiterin Katharina Seidl absolvierten am 26.02.2025 sechs Klassen der Berufsfachschule und des Berufskollegs erfolgreich einen Beratungs- und Bewerbungsmarathon in der Heinrich-Hertz-Schule. Neben sehr großen und bekannten Karlsruher Unternehmen stellten auch die Kompetenzagentur, die Agentur für Arbeit, die AFKA und die Agentur für Arbeit ihr komplettes Know-How zur Verfügung, um unsere Schüle-

rinnen und Schüler perfekt auf die vor ihnen liegenden Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Beratung fanden sie dabei auch bei der Handwerkskammer und bei der Industrie- und Handelskammer, die mit den Schülerinnen und Schülern Bewerbungsunterlagen verbesserten und gute Tipps fürs weitere Vorgehen mitgaben. Gestylt und fotografiert wurden sie außerdem von den Auszubildenden im Friseur-Handwerk der Carl-Hofer-Schule und dem Fotografen des BeoNetzwerks, Herrn da Silva, während unsere Kollegin Cansel Kilic mit den Schülerinnen und Schülern im Computerraum Einstellungstests absolvieren ließ.

Mit Laufzetteln und Kugelschreiber ausgestattet ging es an diesem Tag in viele verschiedenen Räume, um dort in einer simulierten Bewerbungsgesprächssituation zu üben, wie man sich erfolgreich im Gespräch um einen Ausbildungsplatz verhält. Einige konnten dabei sogar einen Praktikumsplatz ergattern. Müde, aber zufrieden, machten sich die Schülerinnen und Schüler und auch die vielen Beratungspersonen dann nach einer Feedbackrunde am Mittag auf den Weg nach Hause bzw. zu ihrer nachfolgenden Arbeit.

Wir danken an dieser Stelle sehr her(t)zlich den Beraterinnen und Beratern von United Internet, dem Daimler Truck/ Mercedes Benz Werk, der Miro, der B.I.G-Gruppe, den Stadtwerken Karlsruhe, von CTDI, von Siemens, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Kompetenzagentur, der Agentur für Arbeit, der AFKA-go2success, den Azubis der Carl-Hofer-Schule und dem Fotografen des BeoNetzwerks.



^ Schüler meistern die Einstellungstests

Jobfestival für Klimaschutz in Stuttgart

Am Freitag, den 4. Juli 2025, nahm die Klasse 1BK1T unserer Schule am „Jobfestival für Klimaschutz“ in Stuttgart teil. Die Veranstaltung bot den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in Berufe und Studiengänge rund um Nachhaltigkeit, Umwelttechnologien und Zukunftsthemen.

Eröffnet wurde das Festival mit einem Grußwort der baden-württembergischen Umweltministerin Thekla Walker, die die Bedeutung der jungen Generation für die Bewältigung der Klimakrise und den Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaft betonte. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden an verschiedenen Workshops und Crashkursen teilnehmen – darunter z.B. auch das besonders gut besuchte Angebot „KI & Zukunftsberufe“, das die Rolle von künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt von morgen beleuchtete.

Begleitend fand über den gesamten Tag hinweg ein Zukunftsmarkt „Grüne Arbeitswelt“ statt. Dort präsentierten sich zahlreiche Unternehmen, Start-ups und Hochschulen mit ihren Ausbildungs- und



^ Die 1BK1T auf der Suche nach nachhaltigen Perspektiven für die Zukunft

Studienangeboten im Bereich Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit.

Für unsere Schülerinnen und Schüler war der Tag nicht nur informativ, sondern auch motivierend – mit vielen Impulsen für die eigene berufliche Orientierung im Zeichen des Klimaschutzes.

Start-up-Pitch auf der Bühne >



SCHULE INTERNATIONAL

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3



Ein Abenteuer zwischen Berufserfahrung und Kulturaustausch

Erasmus+ in Finnland



^ Gemeinsam Europa leben



^ Deutsches Frühstück mit finnischen Gästen



^ Eishockey-Ausrüstung im Supermarkt

Im Rahmen eines Erasmus+ Projekts haben die Schüler Deniz und Jan von der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe die Möglichkeit erhalten, sechs Wochen in Finnland zu verbringen und sowohl die finnische Kultur als auch die Arbeitswelt näher kennenzulernen. Begleitet von ihren Lehrkräften Alexandra Lell und Jens Eifler starteten die beiden Schüler Mitte September 2024 in das Abenteuer, das ihnen wertvolle Einblicke und praktische Erfahrungen bieten soll.

Nach ihrer Ankunft in Lappeenranta, einer Stadt in Südkarelien, wurden Deniz und Jan von einem engagierten Erasmus-Team der SAMPO-Berufsschule empfan-

gen und erhielten erste Eindrücke vom finnischen Bildungssystem. Schon in den ersten Tagen erlebten sie die atemberaubende Natur rund um den Saimaa-See und knüpften in einer lockeren Grillrunde erste Kontakte. Die Begegnungen fördern den kulturellen Austausch und stärken das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und Finnland – eine Chance, Freundschaften über Grenzen hinweg zu schließen.

Beruflich erlebten Deniz und Jan die finnische Arbeitswelt in zwei Betrieben. Die finnische Arbeitskultur zeichnet sich durch flexible Arbeitszeiten und eine flache Hierarchie aus, wobei Teamarbeit

und direkte Kommunikation gefördert werden. Die sogenannten „Kahvitauko“ (Kaffeepausen) bieten eine wichtige Gelegenheit für Austausch und Entspannung. Insgesamt sind die Arbeitsbedingungen mit denen in Deutschland vergleichbar, auch die Urlaubstage und Gehälter unterscheiden sich kaum.

Im März 2025 war die Heinrich-Hertz-Schule schließlich der Gastgeber für die finnischen Schüler. Für Deniz und Jan war der Aufenthalt eine gute Möglichkeit, ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken und wichtige Erfahrungen zu sammeln, die sie auf ihrem beruflichen und persönlichen Weg bereichern.



Internationale Bildungsmesse in Lyon

Heinrich-Hertz-Schule begeistert auf der „Mondial des Métiers“



TEXTE EN FRANÇAIS

QR-CODE

Pour lire le texte en français, veuillez scanner le code QR

<https://t1p.de/uet66>



^ Lycée Polyvalent Stanislas (Wissembourg, Frankreich) und die HHS am Baden-Württemberg-Stand

Vom 5. bis 8. Dezember 2024 war es wieder so weit: Auf dem Euroexpo-Gelände in Lyon öffnete die internationale Bildungsmesse „Mondial des Métiers“ zum 27. Mal ihre Tore. Mit dabei war erneut die Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe – dieses Mal zum zweiten Mal in Folge gemeinsam mit ihrer Partnerberufsschule Lycée Polyvalent Stanislas aus Wissembourg. Gemeinsam vertraten beide Schulen das Land Baden-Württemberg im internationalen Ausstellungsbereich.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand die Vorstellung des deutschen dua-

len Ausbildungssystems – ein Modell, das bei den französischen und internationalen Besuchern für großes Interesse sorgte. Im Gegensatz zur in Frankreich üblichen schulischen Berufsausbildung mit integrierten Praktika bietet das deutsche System eine enge Verzahnung von Praxis im Betrieb und Theorie in der Berufsschule. Besonders bemerkenswert fanden viele Messebesucher, dass Auszubildende in Deutschland vom ersten Tag an praktisch mitarbeiten und dafür eine Ausbildungsvergütung erhalten. Im Elektrohandwerk ist diese sogar besonders attraktiv. Für

viele französischen Jugendliche eröffnete sich dadurch der Gedanke, eine berufliche Ausbildung möglicherweise auch im Ausland zu erwägen.

Die Sprachbarriere als häufig genannte Hürde konnte am Baden-Württemberg-Stand direkt angesprochen und relativiert werden: Sprachkurse parallel zum Schulbesuch sowie Beratung durch das Goethe-Institut boten hier konkrete Hilfestellung und Informationen für Interessierte.

Besonders großen Anklang fanden die zahlreichen praktischen Aktivitäten am Gemeinschaftsstand der beiden Part-



^ Löt-Station für kleine LED-Männchen



Begegnung mit André-Marie Ampère am Kulturtag >



nerschulen. Die Besucher konnten unter Anleitung Schaltungen bauen, an einer Türsprechanlage experimentieren oder mit dem bekannten „heißen Draht“ Geschick und technisches Verständnis testen. Besonders beliebt war das Lötten kleiner, leuchtender Souvenirs und das eigenhändige Anfertigen von Verlängerungskabeln, die nach einer technischen Prüfung mit nach Hause genommen werden durften und so zu einer bleibenden Erinnerung an den Messebesuch wurden.

Für die pädagogische und organisatorische Betreuung vor Ort sorgten die Lehr-

kräfte Silvana Stockhausen, Julia Gesellius, Stefan Vielsack und Reimar Toepell von der Heinrich-Hertz-Schule sowie Daniel Huck vom Lycée Stanislas. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von den engagierten Schülerinnen und Schülern Daniel Becker, Jan Seidel, Marie Rothweiler, Monika Wagner, Jérémy Neff und Bastian Wymann, die mit Fachwissen, Freundlichkeit und Einsatzfreude überzeugten.

Ein großes Lob gebührt der Standkordinatorin Frau Petra Holtmeyer vom Regierungspräsidium Karlsruhe, deren Organisation das Projekt auf allen Ebenen

reibungslos und erfolgreich machte. Der Dank gilt ebenso den beiden Hauptsponsoren, dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) sowie der Hager Group, die die Teilnahme finanziell und materiell ermöglicht und mitgestaltet haben.

Die Heinrich-Hertz-Schule blickt stolz auf eine rundum gelungene Teilnahme zurück und freut sich schon auf ein Wiedersehen bei der nächsten „Mondial des Métiers“.



Erasmus-Austausch mit der Partnerschule in Xàtiva, Spanien

Einblicke in Ausbildung und Kultur



^ Ralf Hartmann und Irune Perez begleiten ihre Mechatroniker nach Spanien

Im Frühjahr 2025 fand erneut ein Erasmus-Austauschprojekt zwischen der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe und unserer spanischen Partnerschule CIPFP La Costera in Xàtiva (Spanien) statt.

Zwei Schülerinnen und Schüler aus Spanien waren für drei Wochen zu Gast in Karlsruhe. Während ihres Aufenthalts erhielten sie Einblicke in die duale Ausbildung: Zwei Wochen lang sammelten sie Praxiserfahrung in den Ausbildungsbetrieben IWK Stutensee und Rosenbauer Karlsruhe. In der darauffolgenden Blockwoche begleiteten sie den Unterricht ihrer deutschen Austauschpartner der Mechatronikerklasse E2ME2 an der HHS. Am 27. Mai reiste die gesamte Austausch-

gruppe – bestehend aus deutschen und spanischen Schülerinnen und Schülern sowie zwei begleitenden Lehrkräften – gemeinsam nach Spanien. Dort erwartete sie ein vielseitiges Programm: An der Partnerschule nahmen die Teilnehmenden unter anderem an einer praxisorientierten Lerneinheit zur Programmierung eines Industrieroboters teil. Zudem erhielten sie spannende Einblicke in die Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen.

Neben dem fachlichen Austausch kamen auch Freizeit und Kultur nicht zu kurz: Bei sommerlichen Temperaturen bis zu 35 Grad genoss die Gruppe erfrischende Ausflüge in die Berge mit einem Bad im Fluss sowie entspannte Stunden am

Strand von Cullera. Eine Besonderheit war das gemeinsame Mittagessen, das in Spanien traditionell zwischen 14 und 17 Uhr stattfindet. Hier wurde eine köstliche „Paella Senyoret“ serviert – ein echtes Geschmackserlebnis!

Aktuell befinden sich die deutschen Schüler in der Betriebsphase ihres Austauschs in einer Großbäckerei, wo sie das Wartungs- und Instandhaltungsteam tatkräftig unterstützen. Besonders interessant: Nach der Umstellung der SPS-Steuerungen von Profibus auf Profinet ergeben sich vielfältige Aufgaben und Herausforderungen für die angehenden Mechatroniker.

Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Betrieben, Lehrkräften und Schülern für ihr Engagement und freuen uns auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Partnerschaft in 2027!





Daimler Truck AG Werk Gaggenau

Deine Karriere. Deine Begeisterung. Starte heute in dein Morgen!

Als weltweit größter Nutzfahrzeughersteller gestalten wir durch Innovation den nachhaltigen emissionsfreien Transport der Zukunft. Starte jetzt durch und sichere dir einen freien Platz für deinen Ausbildungsberuf oder Dualen Studiengang für **2026** bei Daimler Truck.



Future Inside: Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Region und Teil des globalen Produktions- und Technologieverbunds der Daimler Truck AG.



Made in Gaggenau: Antriebskomponenten für Trucks und Pkw. Wir produzieren Getriebe, Achsen, Wandler und Pressteile. Das Werk wird zum Kompetenzzentrum für elektrische Antriebskomponenten und Brennstoffzellenaggregate weiterentwickelt.



We are family: Rund 5.000 Kolleginnen und Kollegen bereichern uns mit ihren Ideen – werde ein Teil dieser Familie.

Technische Ausbildungsberufe:

- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Fertigungsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- IT-Systemelektroniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Werkstoffprüfer (m/w/d)

Kaufmännischer Ausbildungsberuf:

- Industriekaufleute

Technische Duale Studiengänge:

- Bachelor of Science: Informatik/Informationstechnik
- Bachelor of Engineering: Maschinenbau
- Bachelor of Engineering: Mechatronik
- Bachelor of Engineering: Wirtschaftsingenieurwesen





Ein erfolgreiches Jahr des deutsch-französischen Austauschs

Azubi-BacPro



^ Gemeinsames Lösen von technischen Herausforderungen

Heinrich-Hertz-Schule und Lycée Stanislas Wissembourg blicken auf intensive Kooperation zurück

Das Schuljahr 2024/2025 war geprägt von lebendiger deutsch-französischer Zusammenarbeit: Das Austauschprogramm Azubi-BacPro zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und dem Lycée Stanislas in Wissembourg hat angehende Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik beider Länder zusammengebracht und dabei nicht nur fachliche Kompetenzen gestärkt, sondern auch kulturelle Brücken gebaut.

Vier Begegnungen, vier Erfolge

Insgesamt vier Austauschtage prägten das Programm und zeigten dabei die Vielfalt der Elektrotechnik auf. Den Auftakt machte im Dezember 2024 ein Besuch französischer Schüler in Karlsruhe, bei dem gemeinsam an einer Stromstoßschaltung gearbeitet wurde.

Passend zum Tag der deutsch-französischen Freundschaft am 22. Januar 2025 besuchten deutsche Schüler der Klasse E2EG2 ihre Lernpartner im Elsass. An verschiedenen Stationen probierten sie sich unter Anleitung ihrer französischen Kollegen Daniel Huck und Hugues Eichenlaub an Starkstrommessungen, Programmierungen und Elektroinstallationen aus.

Praxisnahe Projekte im Fokus

Besonders intensiv wurde die Zusammenarbeit beim Besuch der französischen Schüler am 24. Februar 2025. Gemeinsam entwickelten die gemischten Teams die Steuerung für eine automatische Tür – von der Planung über die Programmierung bis zur Installation. Diese Zusammenarbeit ermöglichte einen intensiven fachlichen Austausch sowie ein gemeinsames Lösen von technischen Herausforderungen.

Das kulinarische Highlight bildete dabei eine typisch schwäbische Mahlzeit:

Maultaschen und Kartoffelsalat wurden in gemütlicher Runde genossen, bevor nachmittags teambildende Maßnahmen auf dem Programm standen. Beim Turmbau-Wettbewerb und der Reflexion über deutsch-französische Stereotype konnten die Teilnehmer Vorurteile abbauen und das gegenseitige Verständnis vertiefen.

Moderne Gebäudetechnik zum Abschluss

Den krönenden Abschluss bildete am 31. März 2025 der finale Austauschtag, bei dem die Klasse E3EG2 letztmalig die Partnerschule besuchte. Im Mittelpunkt



^ Station zur Entwicklung einer Türsteuerung



stand die KNX-Steuerung – ein zukunfts-trächtiges Thema für die angehenden Fachkräfte. Nach einer theoretischen Einführung arbeiteten die Auszubildenden praktisch an der Jalousieverkabelung und lernten, wie sich Motoren mithilfe von Wechselspannung in beide Richtungen drehen lassen.

Anschließend widmeten sich die Teilnehmer der Programmierung und Steuerung weiterer smarterer Geräte: Heizungen mit Temperaturreglern, Smart-TVs, Steckdosen und Lichtsteuerungen standen auf dem Programm. „Ziel war es, ein Verständnis für die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der KNX-Technologie zu entwickeln und die erlernten theoretischen Inhalte direkt anzuwenden“, erläutert der Bericht.

Internationale Herausforderungen verstehen

Besonders aufschlussreich erwies sich die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen nationalen Standards. Während in Frankreich „I/L“ für „lumière“ (Licht) steht, nutzt Deutschland „e“ oder „p“ für Licht oder Verbraucher. Das deutsche „L“ bedeutet hingegen „Phase“ – ein Unterschied, der zu Verwechslungen führen kann. Diese Erkenntnisse verdeutlichten den Teilnehmern die Notwendigkeit prä-

ziser Planung und internationaler Kompetenz in der Elektrotechnik.

Erfolgreiche Bilanz trotz Herausforderungen

Das Programm war ein voller Erfolg. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrern Katharina Traut, Silvana Stockhausen, Stefan Vielsack und Roland Ahlers von der Heinrich-Hertz-Schule sowie Daniel Huck von der französischen Partnerschule hat gezeigt, wie grenzüberschreitende Berufsbildung funktioniert.

Die Teilnehmenden konnten wertvolle Erkenntnisse mitnehmen, die sie in ihrer weiteren Ausbildung und beruflichen Laufbahn anwenden können. Das Azubi-BacPro-Programm hat damit nicht nur fachliche Kompetenzen gestärkt, sondern auch den europäischen Gedanken in der beruflichen Bildung lebendig werden lassen.

Die Vorfreude auf das nächste Schuljahr und auf weitere Austausche ist bereits spürbar – ein Zeichen für die nachhaltige Wirkung dieser besonderen deutsch-französischen Kooperation.



^ Unser deutsch-französisches Azubi-BacPro-Team vor dem Lycée Stanislas



Erfahrungsbericht von Julius Kern

Auslandspraktikum in Spanien



^ Julius Kern mit seinen spanischen Kolleginnen

Mit Erasmus+ ein Auslandspraktikum absolvieren und das während meiner Ausbildung zum Fachinformatiker, „Geht das?“. Diese Frage habe ich mir gestellt, als ich von dem Programm Go.for.europa gehört habe. Nach einem kurzen Gespräch mit meinem Ausbilder und unserer Ausbildungsleitung war die Frage schnell beantwortet, und ich konnte mich auf das Praktikum bewerben!

Anfang Juli bekam ich dann eine Bestätigung für die Teilnahme an einer Gruppenentsendung nach Sevilla, Spanien. Nach kurzer Überlegung nahm ich das Angebot an, obwohl ich zuvor keinerlei Spanischkenntnisse hatte und mich ursprünglich für englischsprachige Zielländer beworben hatte. Die Planung und Organisation meines Aufenthaltes übernahm die Organisation BBQ (Bildung und Berufliche Qualifizierung). Bei unseren Vorbereitungstreffen konnten wir unsere Gruppe bereits kurz kennenlernen und erhielten neben den Informationen zum Ablauf auch eine Sensibilisierung für die kulturellen Unterschiede, sodass wir bedenkenlos ins Flugzeug steigen konnten.

Die Reise verlief sehr gut und man konnte seine Mitbewohner für die nächsten vier Wochen nochmal in Ruhe kennenlernen. Ich wohnte gemeinsam mit drei weiteren Auszubildenden in einer WG etwa 20 Minuten vom Zentrum entfernt. Zu meinem Betrieb habe ich ungefähr 30 Minuten mit der Bahn gebraucht, denn dieser lag etwas außerhalb von der Stadt. Mein Praktikum habe ich bei einem kleinen Startup absolviert, das eine App entwickelt, die vernetzte und in Echtzeit aktualisierte Datenbanken zur Wasserqualität verwaltet. Die spanischen Kolleginnen und der CEO haben mich sehr familiär aufgenommen

und auch wenn es ein paar sprachliche Hindernisse gab, konnte ich mich mit meinen Englisch Kenntnissen und Google Übersetzer gut austauschen. Die ersten zwei Wochen ging es dann nach der Arbeit zu einem Spanisch Sprachkurs. Dort lernte ich die spanischen Basics, wie Phrasen aus dem Alltag, die Farben, Zahlen und sich richtig vorzustellen. Wir hatten viel Spaß dabei.

An den Wochenenden und an freien Nachmittagen erkundete ich Sevilla und die Umgebung. Die Basilika, der Obstmarkt in Triana oder der Placa de España, es gab eine Menge cooler Orte zu entdecken. Vor Ort bekamen wir dann noch den Tipp uns beim Erasmus Student Network anzumelden. Gemeinsam mit den gleichaltrigen Studenten und meinen neuen Freunden unternahm ich Ausflüge nach Cadix und Malaga und besuchte verschiedene Veranstaltungen darunter einen Flamencoabend, sowie eine Karaoke- und Halloweenparty.

Ich bin sehr froh über meine Entscheidung und möchte alle ermutigen, sich auf eine solche Erfahrung einzulassen. Man kann viel über sich selbst lernen, neue Freunde finden und sich weiterentwickeln. Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit dazu hatte und sage: „**Hasta luego, Sevilla – gracias por el tiempo maravilloso!**“

„Clean Energy“ im Fokus

Kooperation mit dem Institute of Technical Education aus Singapur



< Kooperation zum Aufbau des Bildungsgangs „Clean Energy“ am ITE Singapur

Bereits seit dem Jahr 1991 kooperiert das Kultusministerium Baden-Württemberg mit dem Institute of Technical Education (ITE) aus Singapur. Bereits sechs Mal wurde das Memorandum of Understanding erneuert, ergänzt und erweitert.

In diesem Jahr steht das Thema „Clean Energy“ im Fokus. Wir von der HHS haben uns als Projektpartner angeboten und sollen nun – so der Wunsch des Ministeriums – mit den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicher und Smart Home gemeinsam mit der Josef-Durler-Schule in Rastatt zum Projekt „Aufbau eines Bildungsgangs ‚Clean Energy‘ am ITE“ beitragen.

Am 15.10.2024 besuchte uns schließlich die Leitungsebene des ITE um die CEO Low Khah Gek, um sich vor Ort ein Bild von der Art und Weise zu machen, wie diese Themen bei uns vermittelt werden, und um mit unseren fachlichen Experten, Roland Ahlers und Roland Hasenohr, eine Diskussion über die Einführung des geplanten Bildungsganges in Singapur zu führen. Alle waren sehr beeindruckt von unserem Schulhaus, von unseren Konzepten und vom Engagement unserer Schule.

Begleitet wurde die Gruppe von Konrad Neufeld und Alexander Öhlbach, die im Auftrag des ZSL (Zentrum für

Schulqualität und Lehrerbildung) die pädagogisch-didaktische Umsetzung betreuen und auch die Projektorganisation innehaben.

In einer kleinen Feierstunde wurde am 16.10.2024 dann die Kooperationsvereinbarung in Stuttgart in Beisein von Kultusministerin Theresa Schopper und des Aufsichtsratsvorsitzenden des ITE, Andrew Chong, unterzeichnet. Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit und auf den baldigen Besuch der singapurischen Lehrkräfte hier bei uns in Karlsruhe.



Kooperation mit indischem Berufsbildungsinstitut

Internationale Partnerschaft für berufliche Bildung



^ Internationale Zusammenarbeit zur Stärkung der technischen und beruflichen Bildung



^ Unterzeichnung des Kooperationsvertrags



^ Andreas Hörner mit indischer Delegation

Eine hochrangige Delegation der Symbiosis Skills & Professional University aus Pune, Indien, konnte am 8. Juli 2025 an unserer Schule begrüßt werden. Die Delegation wurde von Dr. S.B. Mujumdar geleitet, der Gründerin und Präsidentin der Universität. Ebenfalls angereist waren Dr. Santhanam und Frau Kadam, die für internationale Kooperationen verantwortlich sind. Begleitet wurde die Gruppe vom Referatsleiter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Konrad Neufeld.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und der indischen Hochschule. Diese Partnerschaft verfolgt das Ziel, die technische und berufliche Bildung künftig stärker international zu gestalten. Lehrkräfte und Schüler sollen durch die Zusammenarbeit in einer multinationalen Lernumgebung ihre Kompetenzen entwickeln und Talente entfalten können. Dabei steht eine praxisnahe, zukunftsorientierte und kulturell vernetzte Ausbildung im Vordergrund.



^ Reimar Toepell präsentiert eine 20 kW Glühlampe

Schulleiter Herr Hörner hieß die Gäste herzlich willkommen und stellte in einer ausführlichen Präsentation die Heinrich-Hertz-Schule sowie ihre vielfältigen Bildungsangebote vor. Während der Präsentation wurden die interessanten Unterschiede zwischen dem deutschen und dem indischen Bildungssystem beleuchtet, wobei ein besonderer Fokus auf dem Bereich der dualen Ausbildung lag. Ebenfalls gab es für unsere Gäste eine Führung durch die schuleigenen Labore. Herr Hörner präsentierte dabei unter anderem die moderne Lernfabrik sowie das hochmoderne Lichtlabor. Diese tech-

nischen Einrichtungen beeindruckten die indischen Gäste nachhaltig und verdeutlichten die hohen Standards der beruflichen Bildung an der Heinrich-Hertz-Schule.

Die Heinrich-Hertz-Schule sieht in dieser neuen internationalen Zusammenarbeit eine wichtige Bereicherung, die sowohl den fachlichen Austausch stärkt als auch den interkulturellen Dialog fördert. Diese Kooperation entspricht dem Anspruch einer zukunftsfähigen beruflichen Bildung, die über nationale Grenzen hinweg Wissen und Erfahrungen vermittelt.





Deutsch-französischer

Schüleraustausch mit St. Quentin geht in die nächste Runde



^ Die Schüler des Espace Scolaire Condorcet in St. Quentin auf dem Energieberg

Nach mehreren Jahren Pause wurde in diesem Jahr der deutsch-französische Schüleraustausch zwischen der Heinrich-Hertz-Schule (HHS) in Karlsruhe und dem Espace Scolaire Condorcet in St. Quentin erfolgreich wieder aufgenommen.

Am Montag, den 02.06.2025, traf die französische Schülergruppe gemeinsam mit ihren Lehrern Pierre Jeanson und Guillaume Dewez in Karlsruhe ein. Bei einem ersten *Meet and Greet* kamen sie mit ihren deutschen Austauschpartnern unter der Leitung von HHS-Lehrerin Silvana Stockhausen in Kontakt.

Bereits am Dienstag begann die gemeinsame Arbeit im Labor. Unter Anleitung des Techniklehrers Stefan Vielsack fertigten die Schüler in gemischtsprachigen Teams Verlängerungsleitungen an und lernten das Lötten elektronischer Bauteile. Nachmittags standen unter Leitung der Schulsozialarbeiterin Katharina Seidl verschiedene Kennenlernspiele auf dem Programm, die allen Beteiligten viel Freude bereiteten.

Am Mittwoch ging es in der Werkstatt unter Anleitung von Techniklehrer Uwe Meixner weiter mit dem Verlegen und Testen von Datenübertragungsleitungen.



^ Arbeiten in gemischtsprachigen Teams

Am Nachmittag führten Mitarbeitende der Stadtwerke Karlsruhe die Gruppen über den Energieberg. Dabei erklärten sie anschaulich die wachsende Bedeutung erneuerbarer Energien sowie die Rolle des Restmülls bei der Energieversorgung der Stadt. Für die französischen Gäste übersetzte Katharina Traut die Inhalte ins Englische. Den Abend ließ die Gruppe gemeinsam mit Schulleiter Andreas Hörner bei typisch badischer Küche und einer Einführung in die regionale Brauhauskultur ausklingen.

Der Donnerstag stand erneut im Zeichen der Technik: In der Werkstatt von



^ Installationsarbeiten in der Werkstatt



^ Kennenlernspiele mit Schulsozialarbeiterin Katharina Seidl

Stefan Vielsack stellten die Schüler gemeinsam Stromstoßschaltungen her und tauschten sich über unterschiedliche Lösungsansätze technischer Aufgabenstellungen aus. Der Nachmittag widmete sich dem kulturellen Aspekt des Austauschs: Bei einer Führung durch die historische Stadt Speyer beeindruckte insbesondere der größte romanische Dom der Welt. Auch die deutsch-französische Geschichte, insbesondere die zahlreichen früheren Konflikte, wurden thematisiert, was den Schülern die Bedeutung der heutigen Freundschaft zwischen beiden Ländern eindrucksvoll vor Augen führte.

Am Freitag traten die französischen Schülerinnen und Schüler nach einer gemeinsamen Evaluationsrunde entspannt die Heimreise nach St. Quentin in der Picardie an. Die Schülerinnen und Schüler der HHS freuen sich bereits auf den Gegenbesuch in Frankreich.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeitenden der Stadtwerke Karlsruhe für ihr Engagement und ihre fachkundige Unterstützung.



Firmenvertreter aus Pennsylvania

US-Delegation besucht die HHS



^ Ines Saß, Jörg Seyfried und Katharina Traut präsentieren der US-Delegation aus Pennsylvania unsere Schule sowie das deutsche Schulsystem

Das Goethe-Institut hat für eine Delegation aus Pennsylvania eine Informationsreise zum Thema Ausbildung in Deutschland organisiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Schulleiter, stellvertretende Schulleiter sowie Personalverantwortliche von Firmen aus Pennsylvania, die sich einen Überblick über das deutsche Bildungssystem und vor allem das System der dualen Ausbildung verschaffen wollen. Die Reise führt in einer Woche von Karlsruhe nach Stuttgart, Tübingen, zurück nach Karlsruhe und

schließlich nach Heidelberg. Die erste Station war heute die Heinrich-Hertz-Schule, wo unser stellvertretender Schulleiter Dr. Jörg Seyfried einen Überblick über das deutsche Bildungssystem, die Bildungsangebote an der HHS und die Heinrich-Hertz-Schule gab. Nach zahlreichen interessierten Nachfragen, bei denen auch unsere Kolleginnen Ines Sass für die Abteilung IT-Berufe und Katharina Traut für die allgemein-bildenden Fächer und unseren Frankreich-Austausch Azubi-BacPro ausführlich Auskünfte gaben, hat sich die

Delegation noch den praktischen Labor-Unterricht der Gebäudesystem-Integratoren-Klasse E3EN bei Herrn Mario Berger im Smart-Home Labor angeschaut. Unsere Gäste waren anschließend nicht nur vom hohen Niveau unserer schulischen Ausbildung und Ausstattung beeindruckt, sondern auch davon, dass die Klasse auf Englisch umfangreich, kompetent und flüssig Rede und Antwort stehen konnte. Vielen Dank allen beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie unseren Kolleginnen!

Austausch mit der GNETHS



^ Andreas Hörner (mitte) und die Delegation der südkoreanischen Gumi National Electronic Technical High School

Am 20. November hatte die Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe die besondere Ehre, eine Delegation der renommierten südkoreanischen Gumi National Electronic Technical High School (GNETHS) zu einem angeregten Austausch zu begrüßen. Ziel des Treffens war es, die Grundlagen für eine künftige Kooperation zu schaffen und eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen zu initiieren.

Ein Blick auf die Gumi National Electronic Technical High School

Die südkoreanische Partnerschule, bekannt für ihre exzellente Ausbildung im Bereich Elektrotechnik und Elektronik, legt, ebenso wie die Heinrich-Hertz-Schu-

le, großen Wert auf praxisnahe Lehre und Kooperationen mit der Industrie. Ihr Fokus liegt darauf, Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten, insbesondere in der High-Tech-Industrie.

Gemeinsamkeiten und Visionen

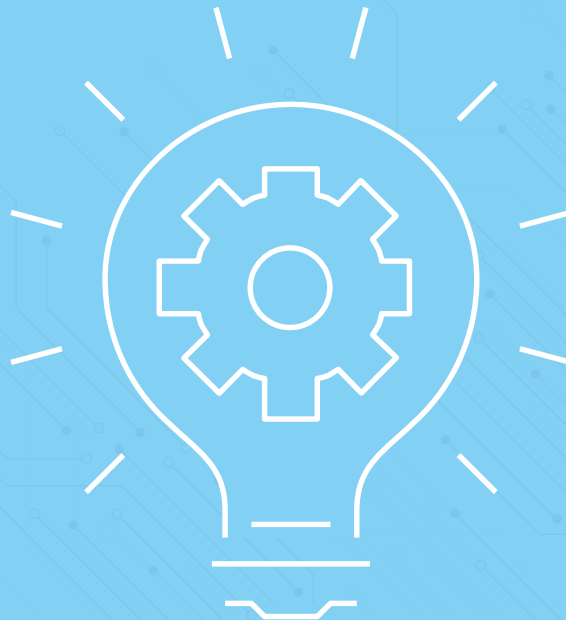
Die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Schulen – insbesondere der Fokus auf technische Ausbildung, die enge Verbindung zur Industrie und der Anspruch, Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu fördern – bilden eine solide Grundlage für eine eventuelle zukünftige Partnerschaft. Angedacht sind unter anderem gemeinsame Projekte und ein intensiver Wissenstransfer.

„Die Verbindung zwischen Schulen wie der Gumi National Electronic Technical High School und der Heinrich-Hertz-Schule ist eine wertvolle Möglichkeit, voneinander zu lernen und globale Perspektiven zu gewinnen“, betonte Herr Hörner. Beide Schulen teilen das Ziel, junge Menschen optimal auf die Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vorzubereiten.

Wir freuen uns darauf, diesen Austausch in Zukunft weiter auszubauen und eine lebendige Partnerschaft mit der GNETHS zu etablieren, die sowohl der Schülerschaft als auch den Lehrkräften neue Horizonte eröffnen wird.

SCHULE INNOVATIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Unser Pädagogischer Tag öffnet neue Türen für den Unterricht

Künstliche Intelligenz im Fokus



^ Erstellung eines eigenen KI-Assistenten

Workshops für jeden Kenntnisstand

Das Herzstück des Tages bildeten acht Workshops, die sowohl vormittags als auch nachmittags stattfanden. Die Themenvielfalt reichte von „Eigene KI-Assistenten bauen“ über „KI-Impulse für den (Fremd)-Sprachenunterricht“ bis hin zu „KI-gestützte Lernpfade in einem Lernfeld“. Geleitet wurden die Workshops von Herr Albus, Frau Eberhard, Herr Mayer, Herr Steinell, Herr Jeschke, Herr Kunz, Herr Frank, Herr John und Herr Laier, die für alle Erfahrungsstufen – von KI-Neulingen bis zu fortgeschrittenen Nutzern – passende Inhalte anboten.

Fazit: In die Zukunft investieren lohnt

Der Pädagogische Tag hat deutlich gemacht, dass Künstliche Intelligenz bereits heute konkrete Unterstützung für den Schulalltag bieten kann. Besonders das Entwickeln eigener KI-Assistenten erwies sich als zeitaufwändig. Doch wie bei jeder Automatisierung gilt: Die anfängliche Investition in Zeit und Energie zahlt sich langfristig aus. Einmal entwickelt und angepasst, können KI-Tools repetitive Aufgaben übernehmen, personalisierte Lernwege ermöglichen, Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung entlasten und so unseren Unterricht zukunftsfähig gestalten.

Im Rahmen des Pädagogischen Tags am 09.07.2025 beschäftigte sich unser Kollegium intensiv mit den Potenzialen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz im Bildungswesen. Den Auftakt bildete ein spannender und humorvoll gestalteter Vortrag von **Dr. Patrick Albus**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie und Pädagogik der Universität Ulm. Als Experte für technologiegestütztes Lernen und Instruktionsdesign vermittelte er mit großer Fachkompetenz und lebendiger Präsentation einen Überblick über aktuelle KI-Entwicklungen sowie deren praxisnahe Anwendungsmöglichkeiten im Bildungsbereich.



^ Die Workshopleiter wurden mit Applaus für ihre praxisnahen Impulse gewürdigt



HHS-Videoprojekt bringt das Elektrohandwerk auf Social Media

#Stromstories

Ausbildungsberufe im Rampenlicht



^ Gabi Schermuly-Wunderlich (2.v.l.) vom ZVEH und Reimar Toepell (Mitte) mit dem Produktionsteam



^ Interview über Tätigkeiten im Handwerk



^ Kreative Perspektiven

Die Berufe der Zukunft brauchen eine Bühne – und die bekamen sie am 12. Mai an der Heinrich-Hertz-Schule. Gemeinsam mit dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), der Produktionsagentur Tacsy und Content Creator Joel Burnic wurde ein professioneller Videodreh rund um die Berufe im Elektrohandwerk umgesetzt. Ziel: Die Sichtbarkeit technischer Ausbildungsberufe auf Plattformen wie TikTok, Instagram und YouTube erhöhen – direkt dort, wo Jugendliche heute ihre Zukunft planen.

Einblicke in Werkstatt und Labor

Im Mittelpunkt des Projekts standen die Ausbildungswege zum Informations-elektroniker, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Gebäudesystem-integrator. Schülerinnen und Schüler präsentierten in Labor und Werkstatt praxisnahe Tätigkeiten, vom Aufbau einer Gefahrenmeldeanlage bis zur klassischen Treppenhaussteuerung, und ermöglichten so authentische Einblicke in ihren Alltag.



^ Nahaufnahmen



^ Spaß am Set



^ Professionelles Equipment

Kooperation auf Augenhöhe

Die Zusammenarbeit zwischen ZVEH-Referentin Gaby Schermuly und dem Abteilungsleiter der Schule, Herrn Toepell, bildete das organisatorische Rückgrat des Projekts. Tacsy übernahm die professionelle Umsetzung, während Joel Burnic mit seinem kreativen Gespür für Social Media visuell überzeugte – zur Begeisterung der beteiligten Auszubildenden, die mit Spaß und Teamgeist bei der Sache waren.

Zukunft trifft Zielgruppe

Das entstandene Material wird nun über die Kanäle der „E-Zubis“ sowie die Social-Media-Auftritte der Heinrich-Hertz-Schule veröffentlicht. Die Videoclips sollen Jugendlichen auf TikTok, Instagram und YouTube zeigen, wie spannend, vielseitig und zukunftsorientiert eine Ausbildung im E-Handwerk ist. Wenn Schülerinnen und Schüler zu Botschafter ihrer Ausbildung werden, entsteht mehr als ein Video – es entsteht Wirkung.



<https://vimeo.com/1103031208>

Als Mitglied der Innung kommen Sie in den Genuss vieler Leistungen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und Sie erfolgreicher machen. Sie werden die Innung aber auch als Plattform für die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen erleben, für den Austausch auf Augenhöhe. Deshalb: Kommen auch Sie jetzt

rein-in-die-innung.de

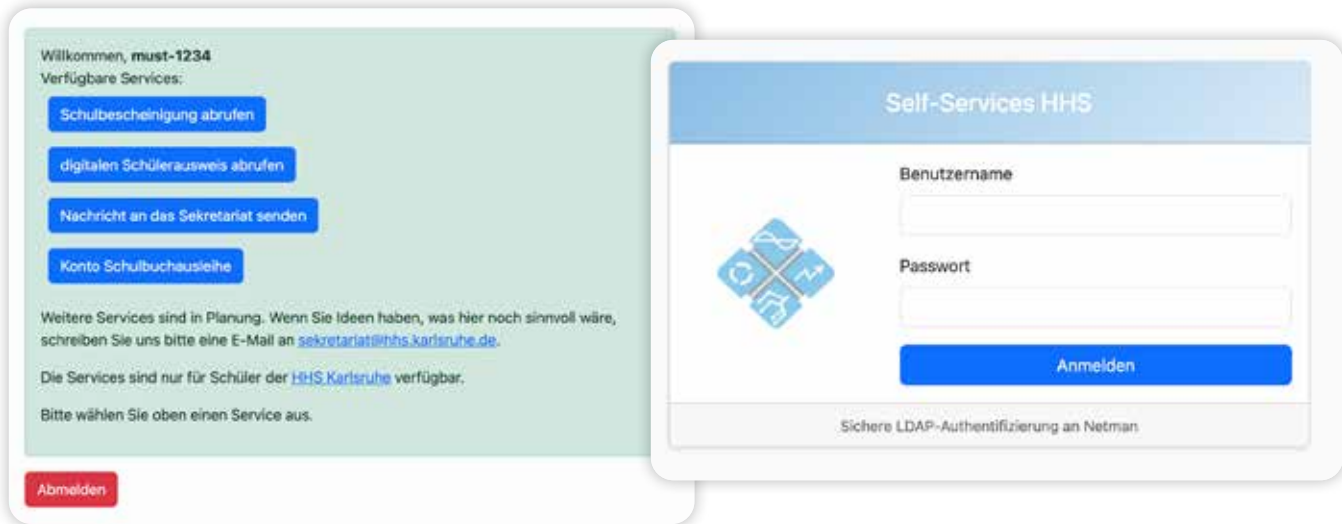


Die Innung. Ihr Vielevorteilebringer



Erweiterung des digitalen Angebots

Digitale Services für Schüler



Nach der erfolgreichen Einführung der digitalen Schülerschein im letzten Jahr geht zum Beginn des Schuljahrs 2025/2026 ein Service-Portal für Schülerinnen und Schüler online. Dort kann sich jeder Schüler der Heinrich-Hertz-Schule mit seinen Schul-Zugangsdaten anmelden und kann unter anderem den digitalen Schülerschein auf seinem Handy abrufen. Weitere Services, die hier verfügbar sind, ist der Abruf einer Schulbescheinigung als PDF, die Möglichkeit, dem Sekretariat eine Nachricht zu senden oder das Konto der ausgeliehenen Schulbücher einzusehen. Für die Services

„Schülerschein“ oder „Schulbescheinigung“ muss als zusätzlicher Schutz noch das Geburtsdatum eingegeben werden.

Gerade der Punkt „Schulbuchausleihe“ dürfte manchem die unschöne Überraschung am letzten Schultag ersparen, wenn es heißt, dass noch ein Schulbuch zurückzugeben ist, das irgendwo zu Hause in einem großen Stapel liegen geblieben ist.

Weitere Services sind aktuell in Planung – so werden wir noch ein Formular für eine Adressänderung bereitstellen, um auch hier die „Zettelwirtschaft“ abzuschaffen.

Erreichbar ist das neue System unter der URL: <https://www.hhs.karlsruhe.de/selfservices/> oder über den untenstehenden QR-Code.



SCHULE WERTE- UND DEMOKRATIEBASIERT

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Unterstützung des Bündnis für Demokratie & Menschenrechte



Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass unsere Schule dem Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Karlsruhe beigetreten ist. Damit bekennen wir uns gemeinsam mit über 40 weiteren Initiativen, Kirchen, Parteien, Vereinen und Institutionen zu den zentralen Werten der Demokratie und der Menschenrechte.

Das Bündnis, ein breiter zivilgesellschaftlicher und überparteilicher Zusammenschluss, setzt sich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung ein. Es möchte den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und Begeisterung für Demokratie wecken. Die Bündnispartner haben sich in einer gemeinsamen Erklärung zur Menschenwürde sowie zum Demokratie-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip bekannt. Sie stehen ein für ein diskriminierungsfreies und friedliches Miteinander in Karlsruhe und darüber hinaus.

Wir als Schule teilen diese Werte und möchten unseren Beitrag dazu leisten, demokratische Prinzipien zu vermitteln und das Bewusstsein für Menschenrechte zu stärken. Dies passt perfekt zu unserem Bildungsauftrag, der darauf abzielt, junge Menschen zu selbstbewussten, kritischen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

In den kommenden Monaten plant das Bündnis verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, um diese Werte in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Wir sind überzeugt, dass die Arbeit des Bündnisses einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stärkung der Demokratie leistet.



„Motor an, Mucke laut, denn Bass ist ein Muss!“

Rapagogen bringen den Beat ins Klassenzimmer



^ Musik bringt uns zusammen



^ Kreatives texten



^ Musikworkshop mit Rhythmus

Wie entsteht eigentlich ein Rap, den die ganze Klasse feiert? Genau das erlebte die Klasse 1BK1T zusammen mit Katharina Seidl und Frau Kilic in einem zweitägigen Musikworkshop mit den Rapagogen der „Who am I – Creative Academy“ am 24. und 25. Oktober.

Der Startschuss fiel mit der Suche nach dem perfekten Beat – und das war schon die erste große Aufgabe. Schließlich hat jeder seinen eigenen Geschmack, und es musste der Rhythmus gefunden werden, der alle begeistert. Doch als der Beat stand, ging es ans Eingemachte:

der Songtext! Die Klasse sprudelte nur so vor Ideen, und Begriffe wie „Träume“, „Identität“, „Monopoly“ und „Sowas wie Sommer“ flogen durch den Raum. In Kleingruppen ließen die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf und schrieben an ihren Texten, unterstützt von den Profis der Rapagogen, die für den letzten Schliff sorgten.

Am zweiten Tag hieß es dann: Mut zeigen! Die Schülerinnen und Schüler wagten sich ans Mikrofon und brachten ihren Rap zum Leben. Was zunächst eine Herausforderung war, verwandelte sich

schnell in Begeisterung, als die ersten Zeilen mit dem Beat harmonierten.

Wer genau hinhört, wird vielleicht die lustige Stelle entdecken, an der plötzlich das Wort „Chicken Nuggets“ ins Mikrofon gerufen wird – ein spontaner Spaßmoment, der für viel gute Laune sorgte.

Wir danken Andy und Moe, den beiden Rapagogen, für ihr großartiges Engagement in diesem Projekt! Ein großer Dank geht auch an das Team des Jugendhaus Südwest für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



PRECITEC
YOUR SMART WAY TO LASER

MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT AUSBILDUNG BEI PRECITEC

In Gaggenau bilden wir folgende Berufe aus:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fertigungsmechaniker*in
- Zerspanungsmechaniker*in
- Elektroniker*in für Geräte und Systeme
- Industriekaufleute

**BEWIRB DICH
BEI UNS!**

PRECITEC.COM





Sozialkompetenz stärken außerhalb des Klassenzimmers

Ein spannender Tag für die 2BFE1



< Die 2BFE1 im Jubez am Kronenplatz

Am 12. November 2024 hieß es für die 2BFE1: Lernen mal anders – und das nicht im Schulgebäude. Gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer Herrn Möbus und der Schulsozialarbeiterin Frau Seidl verbrachte die Klasse einen besonderen Vormittag im Jubez am Kronenplatz. Ziel des Tages: Die eigenen Sozialkompetenzen stärken und weiterentwickeln.

Sozialkompetenz beschreibt Fähigkeiten, die den Umgang mit sich selbst

und anderen fördern – eine Balance zwischen Eigenverwirklichung und sozialem Miteinander.

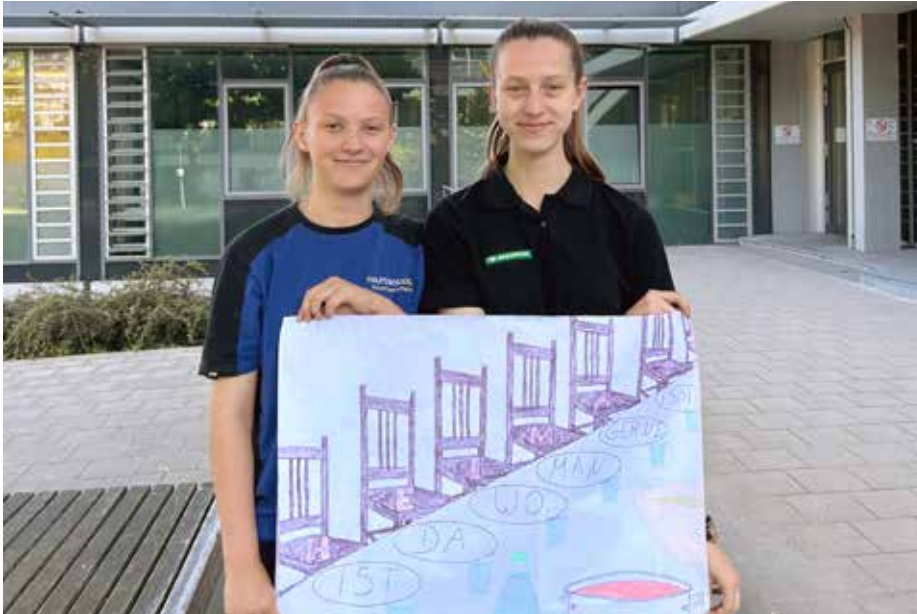
Der Vormittag bot eine abwechslungsreiche Mischung aus kooperativen Übungen, praktischen Aufgaben und intensiver Reflexion des eigenen Verhaltens. Die Schülerinnen und Schüler erhielten wertvolle Impulse, um ihre individuellen Stärken besser kennenzulernen und Konflikte in Gruppensituationen sicher zu

meistern. Auch die Arbeit im Team und das Verständnis für andere standen im Mittelpunkt der Übungen.

Der Tag war für alle Beteiligten bereichernd, spannend und unterhaltsam. Ein großes Dankeschön geht an Noah und Antonia von BeoNetzwerk für die professionelle Durchführung sowie an das Jubez für die Nutzung der Räumlichkeiten.

3. Preis beim Schülerwettbewerb

„Heimat – was macht sie aus?“



< Unsere Preisträgerinnen des Schülerwettbewerbs zum Thema „Heimat“

Auch in diesem Jahr nahmen Schülerinnen unserer Schule am Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg teil. Unter der Leitung ihrer Gemeinschaftskundelehrerin Frau Kilic erarbeiteten zwei Schülerinnen ein kreatives Plakat zum Thema „Heimat“ – und wurden dafür mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

In ihrem Beitrag setzten sich die Schülerinnen mit der Frage auseinander, was Heimat für sie bedeutet und beleuchten dabei verschiedene Facet-

ten: Heimat als Ort der Geborgenheit, als Verbindung zu Menschen – ein individuelles Gefühl, das für jede Person etwas anderes bedeuten kann.

Mit ihrer Gestaltung regen sie zum Nachdenken an: Wo fühlst du dich zu Hause, und was macht Heimat für dich aus? Für den Wettbewerb im nächsten Jahr stehen die Themen bereits fest – unter anderem: „Zivilcourage – Was bedeutet Mut in unserer Gesellschaft?“.

Vielleicht bist du ja beim nächsten Mal dabei?



Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik

Nutze alle deine Vorteile zum Studieneinstieg

Eine besondere Kooperation zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und der Hochschule Karlsruhe ermöglicht dir einen attraktiven Einstieg in dein Studienleben. Unsere Fakultät für Elektro- und Informationstechnik bietet dir die Möglichkeit, dein Studium deutlich zu verkürzen.

Welche Vorteile wirst du ganz sicher nutzen können?

- + Anwendungsorientierte Studieninhalte und praxisnahe Projekte
- + Kleine Lerngruppen und individuelle Betreuung
- + Exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Welche interessanten Vertiefungsrichtungen stehen dir offen?

- + Automatisierungstechnik
- + Energietechnik
- + Informationstechnik

www.h-ka.de/eit



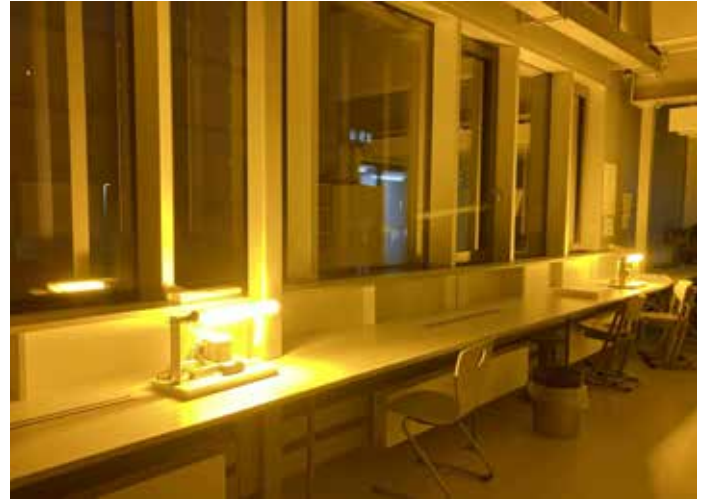


Gemeinsam ein Zeichen setzen

Orange Day 2024



^ Die HHS leuchtet Orange



^ Natrium-Niederdruck-Dampflampen machen das Leuchten möglich

Am 25. November, haben wir den Orange Day begangen – einen weltweiten Aktionstag, der darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, Gewalt gegen Frauen zu beenden. Dieser Tag rückt die gravierenden Folgen geschlechtsspezifischer Gewalt ins Bewusstsein und ruft dazu auf, sich für eine gerechte und sichere Zukunft für alle einzusetzen.

Auch unsere Schule hat ein sichtbares Zeichen gesetzt: Am Abend erstrahlte unser Schulgebäude in einem kräftigen Orange – der Farbe der Solidarität, Hoffnung und des gemeinsamen Engagements gegen Gewalt.

Ein besonderer Dank gilt der Klasse E3EG1, die tatkräftig den Aufbau und die Installation der Beleuchtung ausgeführt hat. Mit viel Engagement und technischem Know-how haben die Schülerinnen und Schüler Natrium-Niederdruck-Dampflampen angebracht, die für das eindrucksvolle Leuchten sorgten.

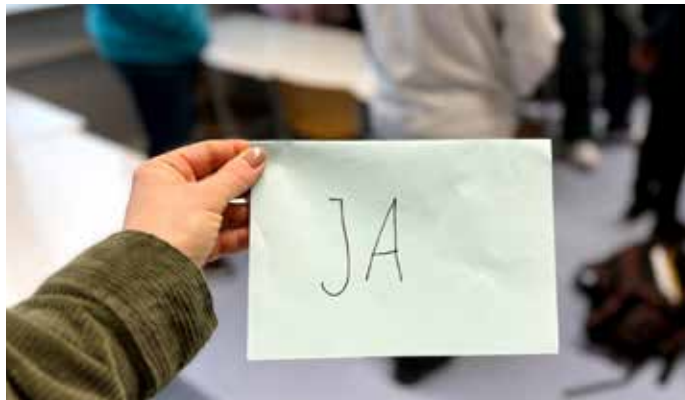
Wir sind stolz darauf, Teil dieser wichtigen Bewegung zu sein. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, im Schulalltag ein Bewusstsein für Respekt, Gleichberechtigung und ein friedliches Miteinander zu fördern.





Orange Day 2024

Gewaltpräventionsstunde der Klasse 2BFE1



^ Gewalt erkennen, benennen und verhindern. Ein wichtiger Baustein schulischer Präventionsarbeit

In Vorbereitung auf den Orange Day am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, erlebte die Klasse 2BFE1 eine aufklärende Gewaltpräventionsstunde, geleitet vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Karlsruhe. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie vielfältig Gewalt sein kann – von körperlicher und psychischer über sexuelle und digitale bis hin zu ökonomischer Gewalt. Dabei schrieben sie auf, was sie mit Gewalt verbinden und ordneten diese den verschiedenen Gewaltformen zu, um ein tieferes Verständnis für das Thema zu entwickeln.

Ein Schwerpunkt lag auf der Arbeit von Frauenhäusern, die Opfern von Gewalt Schutz und Unterstützung bieten. Auch das Thema Stalking wurde intensiv besprochen. Die Schülerinnen und Schüler lernten präventive Maßnahmen wie das Setzen von Grenzen, Vorsicht bei persönlichen Daten und die Dokumentation von Stalking-Vorfällen kennen. Ebenso erfuhren sie, dass in Deutschland alle zwei Tage eine Frau durch Partnerschaftsgewalt stirbt und jede vierte Frau häusliche Gewalt erlebt.

Zum Abschluss wurde ein interaktives Quiz durchgeführt, bei dem die Jugend-

lichen anhand von Fragen Stellung bezogen – z. B. zur Frage nach Männerschutzräumen. Überraschend war für viele, dass es in Deutschland nur sieben solcher Schutzräume gibt und in Karlsruhe weder Schutzraum noch eine Beratungsstelle für betroffene Männer existiert. Die Präventionsstunde war ein wichtiger Beitrag, um auf das Thema aufmerksam zu machen und die Schülerschaft zu sensibilisieren.

Axel Reitz zu Gast an der HHS



^ Axel Reitz berichtet von seinen Erfahrungen



^ Auch schwierige Fragen werden beantwortet

Im Rahmen der schulischen Präventionsarbeit und politischen Bildung fand am Dienstag, den 3. Juni 2025, in der Aula der HHS in Kooperation mit der Carl-Benz-Schule eine besondere Veranstaltung statt: Axel Reitz, ehemals eine der bekanntesten Figuren der rechtsextremen Szene in Deutschland, war gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung zu Gast und sprach über seinen Weg in – und vor allem aus – der Neonaziszene.

Unter dem Titel „Ich war der Hitler von Köln. Mein Weg aus der Neonaziszene und wie Extremismus effektiv bekämpft werden kann.“ gewährte Reitz tiefge-

hende Einblicke in seine persönliche Geschichte. In einem eindrücklichen und zugleich kurzweiligen Vortrag schilderte er offen, wie er als Jugendlicher in die rechtsextreme Szene abrutschte, welche Dynamiken dort wirken – und wie schwer, aber möglich der Ausstieg ist. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer war der Vortrag eine einzigartige Begegnung mit einem Zeitzeugen, der selbst Täter war und sich heute aktiv für Aufklärung, Deradikalisierung und demokratische Werte engagiert.

Besonders interessant waren Reitz' persönliche Erfahrungsberichte: Sie machten

deutlich, wie subtil Radikalisierungsprozesse ablaufen können – und wie wichtig es ist, frühzeitig hinzusehen und gegenzusteuern. Auch das offene Gespräch im Anschluss zeigte das große Interesse der Schulgemeinschaft und unterstrich die Relevanz des Themas.

Wir bedanken uns herzlich bei der Friedrich-Naumann-Stiftung und bei den Schulsozialarbeiterinnen Frau Herrmann und Frau Seidl für die Organisation und bei Axel Reitz für seinen Mut, seine Geschichte mit uns zu teilen – als eindringliche Mahnung, aber auch als Zeichen der Hoffnung, dass Veränderung möglich ist.



Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum

„Sicher. Unterwegs.“



< Die Schüler lernen, wie man Gewalt erkennt und ihr begegnet

Am Dienstag, den 1. Juli 2025 informierte Frau Walther von der Polizei Karlsruhe unter dem Titel „Sicher. Unterwegs. – Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum“ über ein Thema, das aktueller nicht sein könnte: die Sicherheit von Frauen im öffentlichen Raum und die Rolle, die jeder Einzelne dabei spielt.

Im Mittelpunkt standen Fragen wie:

- Was sind typische Situationen, in denen es zu Übergriffen kommt?
- Wie kann man als Außenstehender helfen und Zivilcourage zeigen?

Frau Walther sprach offen und eindrücklich über reale Fälle, polizeiliche Maßnahmen und gesellschaftliche Verantwortung. Auch die Schüler der 2BFE1 durften von ihren Erfahrungen berichten und sich in interaktiven und sehr kurzweiligen Einheiten positionieren.

Die Rückmeldungen der Schüler zeigten deutlich, wie wertvoll und augenöffnend diese Veranstaltung war – gerade in einer männlich dominierten Schule wie der Heinrich-Hertz-Schule.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Walther für ihren engagierten Einsatz, ihre Offenheit und die klare Botschaft: Sicherheit geht uns alle an.

JANUS

Sicherheitstechnik GmbH

Elektro- und Datentechnik

Reutackerweg 26
76706 Dettenheim

www.janus-gmbh.org
info@janus-gmbh.org



- Elektrotechnik
- Datentechnik
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldetechnik
- Zugangskontrollsysteme
- Schaltschrankbau
- Industriemontage
- Kommunikationstechnik
- Videotechnik



Deine Ausbildung, dein Studium!

STARTE DOCH HIER!



Infos zu Ausbildung und
Dualen Studium
www.kit-ausbildung.de

Infos zu den Studiengängen
www.kit.edu/studieren



AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



Pensionierte Lehrer besuchen die HHS

Tradition trifft Innovation



^ Ehemalige Kollegen der HHS besuchen ihre alte Wirkungsstätte

Am 19. Februar 2025 lud der Förderverein Verein der Freunde der HHS pensionierte Kollegen zu einer besonderen Schulführung ein. Unsere fünf ehemaligen Elektrotechniklehrer, welche der Einladung nachkamen, konnten die modernisierten Räumlichkeiten und die neuen Labore besichtigen, welche mit neuester Technik ausgestattet sind. Sie zeigten sich beeindruckt von den Fortschritten der letzten Jahre.

Ein Höhepunkt war die Vorführung einer 20-kW-Glühlampe, die an einem Transduktor angeschlossen wurde. Diese Demonstration veranschaulichte eindrucksvoll elektrotechnische Prinzipien

und weckte nostalgische Erinnerungen an die eigenen Unterrichtsstunden der ehemaligen Lehrer. Die Vorführung führte zu angeregten Gesprächen über die Entwicklungen in der Elektrotechnik.

Neben technischen Neuerungen wurden auch Anekdoten aus vergangenen Jahrzehnten ausgetauscht, welche die lange Tradition der Heinrich-Hertz-Schule im Elektrohandwerk beleuchteten. Diese Anekdoten schufen eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart und zeigten, wie die Werte der Schule über die Jahre hinweg bewahrt wurden. Die Heinrich-Hertz-Schule bleibt dem Elektrohandwerk auf Innungs- und

Verbandsebene verpflichtet und fördert aktiv die Ausbildung junger Talente.

Trotz der ständigen Veränderungen bleibt das Hauptziel der Schule unverändert: den Schülern einen interessanten und innovativen Unterricht zu bieten.

Dank des Fördervereins war dieser Besuch eine gelungene Gelegenheit, Erinnerungen aufleben zu lassen und den Wandel der Schule mitzuerleben. Die ehemaligen Lehrer verließen die Schule mit einem Gefühl der Verbundenheit und Zuversicht in die Zukunft der Elektrotechnik-Ausbildung.



ANZEIGE



E | HANDWERK



Innungsmitglied Carina Harders:

„Die einen sparen sich die Weiterbildung, die anderen sind besser im Geschäft.“

Jetzt Mitglied der Innung werden und vom großen Weiterbildungsangebot profitieren!

www.rein-in-die-innung.de



Willkommen an der HHS

Neue Kolleginnen und Kollegen

Benjamin Lang

„Die Straße gleitet fort und fort, weg von der Tür, wo sie begann, Weit Überland, von Ort zu Ort, ich folge ihr, so gut ich kann ...“ (J. R. R. Tolkien).

Nach reichlicher Überlegung habe ich nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann in Speyer Wirtschaftspädagogik an der Universität Hohenheim bei Stuttgart studiert und anschließend meinen Vorbereitungsdienst an der Friedrich-List-Schule in Mannheim absolviert.

Was sich hinter der nächsten Abbiegung einer Straße befindet, ist niemals wirklich sicher. Umso mehr freut es mich, dass mich meine Wege nun an die Heinrich-Hertz-Schule führen, an der ich das Kollegium unterstützen darf.

Mit der Fächerkombination Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Evangelische Religion hoffe ich, einen produktiven Beitrag zu leisten. Ich bin sehr gespannt, was dieser neue Abschnitt in Karlsruhe zu bieten hat und freue mich auf eine schöne und spannende Zeit sowie darauf, die Stadt zu entdecken! Abseits des Berufs lese ich gerne, gehe ins Theater, treffe gute Freunde und spiele auch gerne Videospiele. Ich bin ein fröhlicher und aufgeschlossener Mensch, der gerne unterwegs ist. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, meine neuen Kollegen bald kennenzulernen.



Matthäus Prasse

Vor einer ganzen Weile habe ich einmal ein Zitat gehört, das mich bisher mein ganzes Leben lang begleitet hat. Es lautet „Das Leben beginnt am Ende deiner Komfortzone“. So habe ich immer wieder meine Komfortzone verlassen und versucht, mich weiterzuentwickeln. Nach meiner Ausbildung zum IT-Systemelektroniker, der anschließenden Übernahme und einigen Jahren Berufserfahrung entschied ich mich, mein Abitur auf einem Abendgymnasium nachzuholen. Danach

folgte mein Studium der Informatik und dann die Zeit als Software-Entwickler. Nun ist es wieder soweit für mich, meine Komfortzone zu verlassen und etwas Neues zu lernen. Etwas, das mich neben der Informatik sehr fasziniert hat. Die Chance als Lehrkraft zukünftige Generationen auszubilden und zu inspirieren. Und so freue ich mich sehr, dass sich nach knapp 20 Jahren der Kreis schließt und ich zur HHS zurückkehren darf.



Oliver Kroker

Während dem Informatik Bachelorstudium an der Hochschule Karlsruhe kam ich mit Computergrafik und Virtual Reality in Kontakt und fing kurze Zeit später als Werkstudent im Bereich Virtual Reality bei einem Automobilhersteller an. Schließlich entschied ich mich für den Masterstudiengang Game Engineering und Visual Computing an der Hochschule Kempten, um mein technisches Verständnis für Computergrafik und Virtual Reality weiter ausbauen zu können. Im Anschluss an mein Studium blieb ich in der Automobilbranche und betreute ein Projekt, bei dem ein virtueller Fahrzeugprototyp entstand. Durch Virtual Reality und Handtracking konnten Nutzer darin realitätsnah die Bedienung der Touchscreens erleben. Dadurch können frühzeitig Erkenntnisse über Bedienkonzepte und Bildschirminhalte gewonnen werden, was zu einer verbesserten Nutzererfahrung führt.

Wie führt mich mein Weg nun an die HHS? - Während meines Bachelorstudium

war ich als Tutor tätig und habe dabei erkannt wie viel Freude mir das Vermitteln von Wissen macht. Schon damals war für mich klar, dass ich eines Tages an einer Berufsschule unterrichten möchte. Ein zusätzlicher Anstoß kam aus der eigenen Familie: Mein Vater, der viele Jahre an der Heinrich-Hertz-Schule unterrichtet hat und dieses Jahr in den Ruhestand geht, hat mir immer wieder mit großer Freude von seinem Berufsalltag erzählt – seine Begeisterung für das Lehren hat definitiv abgefärbt.

Durch meinen Umzug zurück in die Region Karlsruhe und die tolle Gelegenheit an der Heinrich-Hertz-Schule ist für mich der ideale Zeitpunkt gekommen um meinen Weg als Berufsschullehrer im Direkt-einstieg zu beginnen und meine Erfahrungen aus Studium und Praxis im Unterricht einzubringen. Ich freue mich auf meinen Einstieg an der Heinrich-Hertz-Schule, das Kollegium kennenzulernen und Teil der Schulgemeinschaft zu werden.



Katharina Schwarz



Wenn man mich vor Jahren während meines Referendariats gefragt hätte, ob ich mir vorstellen könnte, an einer beruflichen Schule zu unterrichten, hätte ich nicht gewusst, was das überhaupt bedeutet, geschweige denn, ob ich das wirklich gewollt hätte. Aber nachdem ich anderthalb Schuljahre an mehreren Gymnasien als Vertretungslehrkraft für Deutsch, Geschichte und Italienisch in Karlsruhe gearbeitet hatte und über die Sommerferien wieder arbeitslos war, habe ich mich 2019 entschieden, meinen Horizont zu erweitern und mich auch für Stellen an beruflichen Schulen zu bewer-

ben. So kam ich an die Berufliche Schule Mühlacker, wo ich nach einem Jahr als Vertretungslehrerin schließlich verbeamtet wurde und die letzten 5 Jahre gearbeitet habe. Vor allem aber habe ich das berufliche Schulwesen lieben gelernt und freue mich jetzt sehr auf die neuen Aufgaben an der HHS, wo ich GK und Deutsch unterrichten werde. Für mich bedeutet die Versetzung nach Karlsruhe nicht nur eine große Erleichterung im Familienalltag, sondern auch eine Chance, wieder einmal ein neues Kapitel aufzuschlagen. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme an das ganze Kollegium!

#HIGHTECHSUCHTAZUBIS

Licht ist unser Element, motivierte Mitarbeiter unser Fundament und Neugier unser Antrieb. Mit fast 500 Angestellten weltweit entwickeln, produzieren und vertreiben wir optische Messtechnik für Forschung und Industrie. Ob in Raumfahrt, Nanotechnologie oder Maschinenbau – als Hightech-Unternehmen und Weltmarktführer stehen wir für zukunftsweisende Technologien.

Starte deine Ausbildung als

#AZUBI

- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

#STUDENT

- Duales Studium Informatik (m/w/d)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

www.polytec.com/karriere



Ausgezeichnete
Ausbildung 2020/2021/2023

www.polytec.com





Verabschiedung

Christine Braß

Frau Braß begann ihre Unterrichtstätigkeit in Englisch und Gemeinschaftskunde an der Heinrich-Hertz-Schule im Jahr 2002. Nach dem Studium hatte es die gebürtige Saarländerin zum Referendariat nach Karlsruhe verschlagen. Zuvor hatte sie bereits berufliche Stationen als Übersetzerin bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Online-Redakteurin und als freie Dozentin in der Erwachsenenbildung absolviert.

Einige Jahre war Frau Braß zum Teil an die Gewerbeschule Durlach abgeordnet, wo sie Auszubildende im Abendunterricht auf die Fachhochschulreife vorbereitete – ein Deputatsteil, der ihr besonders viel Freude machte, ebenso wie der Unterricht im Berufskolleg und bei den Technikern. Nach einigen Jahren im Angestelltenverhältnis wurde Frau Braß verbeamtet. Mit der Teilnahme am Lehrerprogramm des Landes erfüllte sie sich dann einen langgehegten Wunsch. Sie wurde dabei der Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis e.V. zugewiesen und leitete dort unter anderem den Fachbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. In diese Zeitspanne fiel ein erheblicher Anstieg der Interessenten- und Teilnehmendenzahlen für Deutschkurse, bedingt

durch den Wegfall von Niederlassungsbeschränkungen für rumänische und bulgarische Arbeitskräfte und danach die großen Fluchtbewegungen aus dem Irak und Syrien. „Das war eine hochinteressante Zeit“, berichtet Frau Braß rückblickend, „die Politik war unter hohem Handlungsdruck nicht nur hinsichtlich der Unterbringung der Geflüchteten, sondern auch um diese zu befähigen, sich möglichst bald zumindest basal auf Deutsch zu verständigen. Wir konnten der Regierung beim Managen der Lage förmlich zuschauen und hatten die Umsetzung gewissermaßen in Echtzeit zu besorgen – ähnlich wie es später während der Corona-Krise der Fall war.“ Die Corona-Zeit erlebte Frau Braß wieder im Schuldienst. „Sechs Jahre reine Verwaltungstätigkeit genügten fürs Erste. Ich habe mich dann riesig darauf gefreut, wieder in den direkten Kontakt mit den Lernenden zu kommen.“

Private Veränderungen führen Frau Braß nun weg aus Karlsruhe, wieder näher an ihre „alte Heimat“. Die Heinrich-Hertz-Schule verlässt sie mit einem lachenden und weinenden Auge. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Thorsten Kroker



Lieber Herr Kroker, heute verabschieden wir Sie in den Ruhestand auf Ihren Antrag.

Wir können gemeinsam auf eine Musterkarriere als Lehrer zurückblicken. Denn: Sie haben als Direkteinsteiger einen sehr anstrengenden Weg in den Schuldienst gewählt und diesen erfolgreich bewältigt. Nach Ihrer Hochschulreife 1984 in Wismar und dem Studium der Informationstechnik an der dortigen Technischen Hochschule mit dem Abschluss als Diplomingenieur im Jahr 1988 waren Sie bis 2005 als Entwicklungsingenieur viele Jahre bei der Fa. Alcatel tätig. Mit Schreiben von 17. März 2005 bewerben Sie sich um eine Stelle als Direkteinsteiger. Im Bewerbungsschreiben

ist folgender Text zu lesen: (Zitat): „Es reizt mich sehr, tatkräftig dabei mitzuwirken, jungen Menschen das notwendige Wissen und Können mit auf ihren Weg zu geben, um ihnen einen guten Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen“ (Zitat Ende). Ich greife jetzt der Chronologie etwas vorweg, indem ich feststelle, dass Ihnen dies umfassend gelungen ist in Ihrer Laufbahn.

Im September 2005 traten Sie dann den Direkteinstieg an und im Juli 2007 legten Sie die Lehrproben mit Bravour ab. Nach einigem Gezeter und Schriftverkehr mit dem Regierungspräsidium wegen Ihres damals schon fortgeschrittenen Alters wurden Sie im April 2011 zum Studienrat

ernannt und im April 2012 Beamter auf Lebenszeit.

Ihre Verantwortung im Kollegium war Ihnen von Anfang auch wichtig, weshalb Sie auch Mitglied des örtlichen Personalsrats waren und damit auch einen direkten Draht zur Schulleitung spannen konnten. Ich jedenfalls habe Sie immer als reflektiertes und verständnisvolles Mitglied im ÖPR wahrgenommen.

Auch internationale Projekte waren Ihnen wichtig, Sie haben z.B. eine Fachschule für Technik in Vietnam mit aufgebaut und die Lehrkräfte vor Ort geschult. Ebenso zu erwähnen ist die Mitarbeit im Netzwerkteam, das ja an einer IT-Schule bekanntermaßen ein Rückgrat bildet.

Mit Wirkung vom 01.05.2022 wurden Sie folgerichtig zum Oberstudienrat befördert, das Amt, das Sie bis heute innehaben und das künftig den Zusatz a.D. tragen wird. Im persönlichen Gespräch haben Sie mir versichert, wie wichtig Ihnen Ihre Frau, Ihre Familie ist, für die Sie jetzt mehr Zeit haben werden. Und um die Nachfolge haben Sie sich ja bekanntermaßen selbst gekümmert.

Lieber Herr Kroker, vielen Dank für die Jahre, in den wir gemeinsam die Schule gestalten durften. Wir werden Sie vermissen. Ihnen alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.



Verabschiedung

Klaus Kuhn



Lieber Herr Kuhn, Sie werden heute verabschiedet – und doch nicht. Denn formal erhalten Sie heute keine Urkunde in den Ruhestand, vielmehr machen Sie ein Sabbatjahr vor Eintritt in den Ruhestand. De facto ist es aber so – Stand heute – dass Sie Ihre letzte Unterrichtsstunde morgen halten werden und dann das Leben zu Hause genießen wollen.

Nach Ihrer Hochschulreife 1983 an der Albert-Einstein-Schule in Ettlingen studierten Sie nach Ihrem Wehrdienst als Panzerelektriker an der Universität in Karlsruhe an der Fakultät für Elektrotechnik die Studienrichtung Nachrichtensysteme, die Sie 1993 mit der Diplom-Prü-

fung abschlossen. Nach verschiedenen Stationen arbeiteten Sie zuletzt als Softwareentwickler und Projektleiter bei der Fa. Reinisch in Bretten.

Im Februar 2002 war es dann soweit. Sie fassten den Beschluss, über den Weg des Direkteinstiegs Gewerbelehrer zu werden und begannen Ihre Karriere an der HHS. Den Direkteinstieg schlossen Sie im Januar 2004 mit Bravour ab und – im damals noch zweistufigen Bewertungsverfahren wurden Sie im Juli 2005 zum Studienrat zur Anstellung und ein Jahr später zum Studienrat ernannt. Wieder ein Jahr später wurden Sie dann Beamter auf Lebenszeit.

Von Anfang an haben Sie sich in der Schule engagiert und im Netzwerkteam mitgearbeitet. Gerade Ihre frühere Tätigkeit als Entwickler war hier sehr hilfreich und hat Ihnen zu einer beachtlichen natürlichen Autorität verholfen.

Sehr wichtig war Ihnen aber auch Ihre Familie und Ihre Freiheit. Wie Sie mir im persönlichen Gespräch berichtet haben, war man in Ihrer früheren Firma erstaunt, dass Sie Erziehungsurlaub wollten und ein Jahr als „Hausmann“ verbringen wollten. Auch in der Schule haben Sie durch Teildeputat und Sabbatjahr stets darauf geachtet, dass die Familie nicht zu kurz kommt und Sie dennoch Ihren dienstlichen Auftrag voll erfüllen konnten.

Im April 2023 – während eines Freistellungsjahres – wurden Sie dann zum Oberstudienrat ernannt, das Amt, mit dem wir Sie in ein neuerliches Freistellungsjahr verabschieden.

Lieber Herr Kuhn, ich habe Sie gefragt, was Ihnen besonders gefallen hat an der HHS. Und Ihre Antwort kam unvermittelt wie aus der Pistole geschossen: DAS KOLLEGIUM. Ein Kollegium, das immer hilfsbereit und freundlich war und mit Menschen, zu denen Sie alle eine Beziehung aufbauen können. Das Kollegium und ich werden Sie sehr vermissen. Wir freuen uns aber auch für Sie. Machen Sie es gut und alles Gute.



Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südendstr. 51 · 76135 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 133 48 47

E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de

www.hhs.karlsruhe.de